

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

November 2007

Baden-Württemberg

LM Jugendgruppe
Hauptgruppe Latein
Hauptgruppe II
Senioren III
Endturnier TBW-Trophy

Bayern

LMSenioren III
Jugendgruppe
Senioren I

Hessen

LM Jugendgruppe
Senioren III und IV
Nordhessische Tanztage

Rheinland-Pfalz

LM Senioren III und IV
Jugendgruppe
Hauptgruppen

Saarland

Alle Landesmeister-
schaften

**Pavel Zvyhayny/
Jaqueline-Sybel Cavusoglu
Landesmeister A-Latein**

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

Kontrollere wurden fündig

Landesmeisterschaft Kinder / Junioren / Jugend

Kinder Standard

Die gesamte Bandbreite tänzerischer Qualität zeigte sich bei den neun Paaren der Kinder D-Standard. In der sechspaarigen Endrunde erfüllten Alexander Betzner/Lena Holtzwarth die Erwartungen an das Gesamtbild am besten und wurden verdiente Landesmeister. Mit diesem Sieg stiegen sie auf. Zweite wurden Tim und Jenny-Leonie Deisser. Knapp auf Platz drei kamen Marcel Herrmann/Carmen Metzger.

Bei den vier Paaren der C-Klasse überzeugten von Beginn an Benjamin Keller/Sina Seidel und ernteten sich den Sieg mit fast allen Einsen. Auf Platz zwei kamen Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, dritte wurden Oleg Stepanov/Maria Wolf.

Junioren I

Auch die acht Paare der Junioren I D zeigten ansprechendes Tanzen. Am Ende setzten sich mit drei gewonnen Tänzen Luca Krupic/Eugenia Stolyar durch. Sie zeigten von allen Paaren die beste Bewegung und die harmonischste Präsentation. Auf die Plätze zwei und drei kamen Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter und Nikita und Mascha Schneider. Beide Paare empfahlen sich bereits in der Vorrunde für das Treppchen.

Dass sie beim Sieg ein Wörtchen mitreden würden, zeigten Daniel Shapilov/Annsophie Mürle-Thür bereits in der Vorrunde des Junioren I C-Turniers. Dass der Sieg aber so deut-



Benjamin Keller/Sina Seidel, Kinder C.



Franz Blöhbaum/Nicole Ludwig, Jugend B. Fotos: Dres



Richard Gruber/Irina Awick, Junioren II C.

lich ausfallen würde, daran hätten beide sicherlich nicht geglaubt. Mit 28 Einsen dominierten sie das Turnier und wurden verdiente Landesmeister. Fast genauso eindeutig konnten sich Benjamin Keller/Sina Seidel auf den zweiten Treppchenplatz tanzen. Fast alle dritten Plätze vereinigten Robin Holzwarth/Janina Bäßler auf sich.

Junioren II

Eine gute Topline und saubere Bewegungen boten Alexandre Mössner/Melinda Melisande Herbst bereits in der Vorrunde des achtpaarigen Feldes der Junioren II D. Im Finale wurden ihre Leistungen mit dem Gewinn aller drei Tänze belohnt. Ebenfalls sehr sauberes Tanzen boten Alexander Bosch/Anna Nerobova und wurden klare Zweite. Sehr flüssig und elegant zeigten sich Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall und komplettierten damit das Trio auf dem Treppchen.

Die sechs Paare der Junioren II C zeigten ein sehr gutes Niveau. Am meisten überzeugten im Finale Richard Gruber/Irina Awick die sieben Juroren. Mit der besten und harmonischsten Bewegung sicherten sie sich alle vier Tänze und wurden Landesmeister dieser Klasse. Einen für dies Klasse sehr guten rhythmischen Bewegungsablauf zeigten Lars Gümperlein/Katharina Dahm und ernteten sich damit die Majorität der zweiten Plätze. Ihnen waren Danilo und Miriana Randazzo dicht auf den Fersen, nach den Wertungen war es aber nur im Langsamen Walzer eng.

In den übrigen Tänzen lagen Randazzo/Randazzo klar auf dem dritten Platz.

Jugend

Das größte Feld stellte die Jugend D-Standard mit zwölf Paaren. Die kompakteste Haltung und fließendste Bewegung boten Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein. Über alle drei Tänze zeigten sie gefühlvolles Tanzen und gewannen verdient die Goldmedaille. Der Kampf um Platz zwei ging sehr knapp aus. Mit fließenden und natürlichen Bewegungsabläufen konnten Konstantin Kössler/Celina Nordmann ihre Verfolger Jan Albeck/Melanie Ohlhausen in Schach halten und die Silber-



Luka Krupic/Eugenia Stolyar, Junioren I D.



Andreas Spannagel/
Vanessa Ritter,
Jugend C. Fotos: Dres



Domenico Franzo/
Jessica Eisenkrein,
Jugend D.



Daniel Shapilov/
Annsophie Mürle-
Thür, Junioren I C.

medaille ertanzen. Albeck/Ohlhausen, die nur den Quickstep mit Platz zwei beendeten, wurden Dritte.

Spannend bis zur Siegerehrung war es in der Jugend C-Standard. Im Skating musster der Sieger ermittelt werden. Der Langsame Walzer und der Quickstep gingen an Daniel Scheurer/Mirijam Fuhrmann, Tango und Slowfoxtrott gewannen Andreas Spannagel/Vanessa Ritter. Nach der Auszählung der ersten Plätze durften Spannagel/Ritter überglücklich die Goldmedaille für den Landestitel in Empfang nehmen. Knapp geschlagen wurden Scheurer/Fuhrmann Zweiter. Danach gingen die Wertungen ziemlich bunt durcheinander. Mit einem vierten und drei dritten Plätzen ertanzten sich Rico Schröder/Lena Kaag Platz drei.

Die sechs Paare der Jugend B-Standard stellten die sieben Wertungsrichter vor eine echte Herausforderung. In dem qualitativ sehr eng zusammen liegenden Feld war es sehr schwer, den Sieger zu ermitteln. Alles in allem die ausgeglichene Leistung, die eleganteste Ausstrahlung gepaart mit der besten Kondition zeigten Franz Blöbaum/Nicole Ludwig. Sie erhielten insgesamt 28 Einsen und standen damit ganz oben auf dem Treppchen. Den größten Kampfgeist bewies das kleinste Paar im Feld. Selbstbewusst und auf einem sehr guten technischen Niveau sammelten Nico Kirchmann/Sabrina Metzger immer mehr Zweien auf ihrem Konto, zu denen sich in jedem Tanz auch die eine oder andere Eins gesellte. Am Ende wurden sie für ihre Leistungen mit der Silbermedaille belohnt. Beflügelt durch ihren Sieg in der Junioren II B tanzten Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger weiter sehr energiereich. Das nervenstarke Paar drehte nach Platz fünf im Langsamen Walzer den Spieß um und sammelte in den folgenden Tänzen nur noch dritte Plätze. Das reichte in der Endabrechnung für den letzten freien Treppchenplatz und zu Bronze.

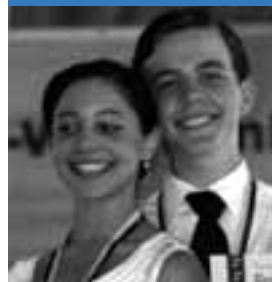


Oben die Siegerehrung für die Kinder C, darunter die Jugend C; unten die Endrunde der Kinder D. Fotos: Dres

Das Turnier der Junioren I B fiel mangels Teilnehmer aus. Der TSC Rot-Weiß Öhringen, der mit der Ausrichtung der elf Landesmeisterschaften beauftragt worden war, hatte gleich ein Team von drei Turnierleitern aufgeboten, die sich die Aufgaben des Beisitzers und der Turnierleitung teilten. Während auf diesen Positionen etwas weniger Abwechslung nicht schlecht gewesen wäre, hätte etwas mehr Vielfalt in der Musikauswahl der Veranstaltung sicherlich gut getan.

Bei der, wie schon bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe Latein in Karlsruhe, durchgeführten Figurenkontrolle wurden die beiden Kontrolleure Klaus Bucher und Rudi Gallus-Groß fündig. Insgesamt mussten sie elf Verwarnungen aussprechen, die auf der Startkarte vermerkt wurden und erst in einem Jahr – wenn keine erneute Verwarnung erteilt wird – wieder gelöscht werden.

PETRA DRES



Alexandre Mössner/
Melina Melisande
Herbst, Junioren II D.



Alexander Betzner/
Lena Holzwarth.
Kinder D.

**Alle LM-
ergebnisse
auf Seite 8**

Leicht gestiegene Zahlen

Landesmeisterschaft D-A-Latein in Karlsruhe

Nach den Turnieraussfällen bei den Landesmeisterschaften eine Woche zuvor in Sinsheim boten die Meisterschaften in Karlsruhe erstmals wieder steigende Teilnehmerzahlen. Insgesamt 156 Paare – im Vorjahr 148 – gingen in vier Turnieren an den Start.

Den Beginn des langen Wochenendes leitete das auch gleichzeitig größte Starterfeld ein. Über 50 Paare waren in der Hauptgruppe B-Latein gemeldet, 41 traten schließlich an. Im sechspaarigen Finale ließen sich Sieger und Platzierte nicht auf Anhieb erkennen. Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk gewannen zwar alle fünf Tänze, die Majorität der ersten Plätze konnten sie allerdings erst ab dem Paso doble ernteten. Ganz eng ging es um Platz zwei und drei zu. Mit drei zweiten Plätzen holten sich Falco Hauff/Juliane Gerstner die Silbermedaille vor Patrick Schrick/Nicole Pils, die nur in Paso doble und Jive vor den Vizemeistern lagen. Auf den Plätzen vier bis sechs tauschten die Paare öfters die Reihenfolge, so dass auch hier wieder Kopfrechnen angesagt war. Am besten kamen Giuseppe und Marilena Catalano weg, die sich direkt neben dem Treppchen aufstellen durften und damit Sascha Schaller/Vlada Arbatskikh knapp schlugen. Sechste wurden Andreas Bächler/Olga Gudaew.



Sven Guske/Anna-Sophia Ehleiter, Landesmeister C-Latein. Foto: Zeiger



Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, Landesmeister B-Latein. Foto: Dres

Spannend wurde es in der A-Klasse, allerdings nur bei der Frage, wer hinter dem Spitzentrio Zvychayny/Cavusoglu, Cibis/Woltschanski und Seiter/Weinert in das Finale einziehen würde. Wer am Ende in diesem Turnier ganz oben auf dem Treppchen stehen würde, darüber gab es ab dem ersten Tanz keine Zweifel. Pavel Zvychayny/Jaqueline-Sybel Cavusoglu gewannen schließlich mit der Bestnote von 35 Einsen und waren trotzdem nicht ganz glücklich. Eine Achillessehnenentzündung behinderte Jaqueline-Sybel „Wir sind zufrieden. Aber wegen der Verletzung dachten wir, wir könnten überhaupt nicht an den Start gehen. Eigentlich können wir besser tanzen“, äußerten beide nach dem Turnier.

Ganz anders dagegen Andreas Cibis/Olga Woltschanski: Sie setzten sich in einer sehr engen Wertung gegen die Lokalmatadoren Jan Seiter/Jessica Weinert durch. „Wir sind richtig zufrieden. Es war ein tolles Jahr für uns mit zwei Aufstiegen in die S-Klasse. Das ist richtig super“, strahlte Andreas Cibis direkt nach dem Finale. Doch auch die Drittplatzierten Jan Seiter/Jessica Weinert hatten Grund zur Freude. Nach einem vierten Platz in der Samba steigerten sich die beiden Karlsruher und tanzten deutlich in Richtung Rang zwei. Dass es am Ende nicht gereicht

hat, stimmte die beiden nicht traurig. „Wir freuen uns riesig. Es war nicht alles so, wie es sein sollte, aber es geht schließlich immer besser“, resümierten Jessica und Jan.

Als beste im Verfolgertrio sicherten sich Marius Eckert/Franziska Freyer den vierten Platz. Sie hatten sich sicherlich mehr erhofft, denn in der Samba lagen sie noch vor Seiter/Weinert. Die Plätze fünf und sechs wurden klar an Thomas Unterer/Ines Bolze und Oleg Kleymann/Anna Stroh vergeben. Wie eng das Erreichen oder nicht Erreichen des Finals war, zeigte ein Blick in die Kreuzentabelle. Zwischen Platz sechs und Platz neun gab es nur fünf Kreuze Unterschied. Den siebtplatzierten Steffen Raupp/Theresa Fraunhofer trennte sogar nur ein Kreuz vom Finale.

Zufrieden mit dem Ergebnis waren auch die beiden Landestrainer Ralf Müller und Olga Müller-Omeltchenko. „Platz eins bis drei waren sehr gut, Platz vier bis sechs gut. Im Schnitt war es ein gutes A-Klassenfeld. Nur in der Vorrunde war das eine oder andere Paar mit erheblichen Defiziten“, bilanzierten sie im Anschluss. Und noch einen Trend machten sie aus: „Das Tanzen wird immer physikalischer. Der Herr überpowert und lässt seine Dame nicht mehr tanzen. Dadurch sehen die Damen schlecht aus, auch wenn sie es viel-



Neville Gallimore/Ina Eberwein, Landesmeister D-Latein. Foto: Zeiger

Alle LM-
Ergebnisse
auf Seite 8

leicht nicht sind. Aber gemessen an den Körperkräften können sie mit den Herren nicht mithalten. Das ist ein Trend, den wir argwöhnisch betrachten“.

Deutlich ruhiger ging es am nächsten Tag zu. Für die 38 Paare der D-Lateinklasse waren vier Stunden Zeit angesetzt. Das Turnier ging zwar auch über vier Runden, aber bei nur drei Tänzen gab es genügend Möglichkeiten für lange Pausen. Im sechspaarigen Finale waren die Veranstalter froh, über ein Turnierprogramm zur Ausrechnung der Plätze zu verfügen. „Der Computer soll schließlich auch etwas zu tun haben“, meinte Turnierleiter Mario Öhlinger gut gelaunt nach dem zweiten Tanz. Sieger in dem engen Duell um Platz eins wurden Neville Gallimore/Ina Eberwein, die nach Platz zwei im Cha-Cha die Rumba und den Jive für sich entschieden und damit den Landesmeistertitel ertanzten. Auf Platz zwei kamen Paul Gehlen/Regina Härle. Ebenso eng ging es um Platz drei zu. Hier hatten das bessere Ende Andreas Schmidt/Alexandra Mavlutova für sich. Sie konnten Cha-Cha und Jive für sich entscheiden und damit Markus Dorwarth/Elena Kammerer auf Platz vier verweisen. Die Plätze fünf und sechs gingen an Jonas Langer/Sara Dreher und Markus Lang/Nicole Egner.

Die größte Leistungsdichte zeigte sich in der Hauptgruppe C-Latein. Unter den 37 Paaren boten sich deutlich mehr als sechs für das Finale an. So war es nur logisch, dass mit einem geteilten sechsten/siebten Platz ein Siebener-Finale zustande kam. Einigkeit herrschte da nur auf den Plätzen eins und zwei. Mit 25 Einsen und fünf gewonnenen Tänzen holten sich Sven Guske/Anna-Sophia Ehleiter



Siegerehrung für die A-Klasse.
Foto: Zeiger

den Landesmeistertitel. In allen Tänzen auf Platz zwei kamen Peter Salzmann/Ana Maria Heinemann und ertanzten den Vizetitel. Danach wurden die Wertungen sehr gemischt. Trotzdem reichte es für die Lokalmatadoren Valentin Unruh/Jana Bilenko in allen vier Tänzen auf Platz drei, womit sie das Treppchen komplettierten. Dahinter ging es kunterbunt durcheinander. Mehr oder weniger glückliche Vierte wurden Florian Leber/Lina Kamerer, Platz fünf und sechs wurden im Skating entschieden. Hier hatten Andreas Rutz/Olga Arbatskikh die besseren Wertungen und schoben sich vor Jonas Raap/Anna-Franziska Quitzsch. Am Ende etwas müde waren Neville Gallimore/Ina Eberwein. Als D-Sieger absolvierten sie mit acht Runden und 28 Tänzen das größte Pensum und schafften als einziges Paar den Doppelaufstieg an einem Tag.

Erstmals wurden bei den Meisterschaften der D- und C-Klasse Figurenkontrollen durchgeführt. Die beide Kontrolleure Joachim Krause und Heinz Burckhardt wurden auch fündig und sprachen in der C-Klasse vier Verwarnungen aus. In der D-Klasse hatten sie nur zwei Beanstandungen, allerdings musste Chairman Volker Günther zwölf Paare auf die Kleiderordnung der D-Klasse hinweisen und entsprechende Änderungen am Outfit verlangen.

Ingesamt war das lange Turnierwochenende vom Veranstalter TSC Astoria Karlsruhe hervorragend organisiert. Das gute Protokollteam um die beiden Turnierleiter Dieter Köpf und Mario Öhlinger rechnete so schnell, dass sich ein Wertungsrichter „beschwerte“: „Die sind so schnell, da kann man ja keine rauchen gehen.“ Sein persönliches Waterloo hatte allerdings Mario Öhlinger, als er am Sonntag in der D-Klasse das Paar vorstellte: „... mit der Startnummer 40, Manuel - deinen Namen kann ich nicht aussprechen - und Charlotte Willmann.“ Doch bevor jetzt alle Turnierleiter ein Grinsen auflegen, sollten sie den Namen vielleicht mal üben: Manuel Khajehalichalehshtari.

PETRA DRES

Aufmerksame Beobachter: Olga Müller-Omeltchenko und Ralf Müller.
Foto: Dres



Links Platz zwei in der A-Klasse: Andreas Cibis/Olga Woltschanski, rechts Platz drei: Jan Seiter/Jessica Weinert. Fotos: Zeiger



Stau und andere Hindernisse

Hauptgruppe II in Sinsheim

Trotz Ferienende und den Sinsheimer Flugtagen schafften es alle Teilnehmer, Wertungsrichter und Zuschauer mehr oder weniger pünktlich ins Clubheim des TSC Rot-Gold Sinsheim zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II Standard. Mehr oder weniger? Nachdem die D-Klasse mangels ausreichender Meldungen entfallen musste, sollte die C-Klasse um 12.30 Uhr starten. Es fehlten aber noch anderthalb Paare! Ein Paar steckte im Stau und Ernst Jäger vom 1. TC Ludwigsburg wartete sehnsüchtig auf seine Dame. Die Beiden waren getrennt angereist und Helga Rentschler stand noch der Polizei Rede und Antwort, weil direkt vor ihr ein Unfall passiert war und sie als Zeugin befragt wurde. Mit halbstündiger Verspätung konnte das Turnier schließlich mit allen zehn Paaren beginnen. Für Ernst Jäger/Helga Rentschler hat sich die Aufregung in jedem Fall gelohnt. Sie qualifizierten sich für das Finale und belegten im Langsamen Walzer und Tango jeweils nur knapp geschlagen den zweiten Platz hinter Dirk und Anke Laubengeiger. Den Slowfox und den Quickstep entschieden sie klar für sich und durften am Ende aufgrund der besseren Einzelwertungen die Medaille des Landesmeisters in Empfang nehmen. Dirk und Anke Laubengeiger freuten sich über den Titel des Vize-Landesmeisters und waren mit dem Ergebnis dieses Turniers in die B-Klasse



S-Meister Carsten und Alexandra Petsch. Fotos: Leonhardt

aufgestiegen. Den dritten Platz ernteten sich Axel Neuhaus und Karoline Klanner.

Mit den beiden Aufsteigern gingen in der B-Klasse 15 Paare an den Start und die frisch gebackenen Landesmeister bewiesen Kondition und Nervenstärke. Sie tanzten sich erneut bis ins Finale und belegten am Ende einen achtbaren fünften Platz. Mit allen gewonnenen Tänzen sicherten sich hier Rene Neubauer/Julia Tihhonova den Landesmeistertitel, gefolgt von Francesco und Judith



Vizemeister Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf.

Gianguzzo und Thomas Karle/Sarah Rothfuss.

Die 13 Paare der Kronprinzenklasse zeigten zum Teil sehr große Leistungsunterschiede, wobei sich die Finalisten bereits ab der Vorrunde vom weiteren Feld abhoben. Hier zeigten Christian Neher/Tatiana Windbühl, die bereits auf der GOC durch das Erreichen der zweiten Runde im extrem stark besetzten A-Klassenturnier auf sich aufmerksam gemacht hatten, eine souveräne Leistung. Lagen sie



A-Meister: Christian Neher/Tatiana Windbühl.



B-Meister: Renè Neubauer/Julia Tihhonova.



C-Meister: Ernst Jäger/Helga Rentschler.

noch im Langsamen Walzer nur knapp mit einer Eins Vorsprung vor ihren Vereinskollegen Roland Tines/Heidrun Puskas, so konnten sie bereits im Tango sechs der sieben möglichen Bestnoten verbuchen und gewannen die folgenden Tänze klar. Ebenso eindeutig wurde das elegante Tanzen von Tines/Puskas auf Platz zwei gewertet. Den letzten Treppchenplatz belegten Jürgen und Bettina Ehret, die trotz ihres starken Größenunterschiedes sehr ansprechendes und technisch sauberes Tanzen zeigten.

Mit Spannung erwartet wurde das Turnier der S-Klasse, da hier quasi zwei amtierende Landesmeister am Start waren. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, die amtierenden Landesmeister, und Carsten und Alexandra Petsch, die letztes Jahr aus terminlichen Gründen an der Meisterschaft nicht teilnehmen konnten und daher die Meisterschaft als Gäste in Hessen mitgetanzt hatten und dort

gewannen. Auch Sven Kraicha/Kirsten Blaum, die Landesmeister von 2004, die sich in den letzten beiden Jahren den Mannheimern geschlagen geben mussten, wollten bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden. Vor allem diese drei Paare zeigten von Anfang an Tanzen auf sehr hohem Niveau. Der Langsame Walzer ging an Merkhoffer/Schaaf vor dem Ehepaar Petsch und Kraicha/Blaum, wobei sich die Einsbewertungen sehr gleichmäßig auf die drei Paare verteilten und man schon gut rechnen musste, um die genaue Platzierung zu erhalten. Die Tangowertung fiel überraschend eindeutig aus. Sechs der sieben Einsen erhielten Carsten und Alexandra Petsch. Ebenso klar der zweite Platz für Merkhoffer/Schaaf und der dritte Platz für Kraicha/Blaum. So beflügelt gaben die Pforzheimer keine Wertung mehr ab und tanzten souverän zu ihrem ersten Landesmeistertitel in der S-Klasse. Auch auf den Plätzen zwei und drei änderte sich nichts mehr, wobei Kraicha/Blaum die ein oder

andere Drei an die Vierplatzierten, ihre Mannschaftskameraden Patrick Kurz/Franziska Köhler abgeben mussten. Beide Paare hatten an diesem Tag bereits fünf Stunden Formationstraining mit dem Ludwigsburger A-Team hinter sich gebracht. Neu im Finale waren Sven Ole Paulsen/Marion Kreeb auf Platz fünf, die letztes Jahr noch mit dem Anschlussplatz vorlieb nehmen mussten. Das Paar war zu dritt unterwegs und Marion Kreeb wird demnächst eine Babypause einlegen. Komplettiert wurde das Finale vom zweiten Pforzheimer Paar Dr. Günther und Antje Nagel, die sechste wurden. Das Seniorenpaar hatte die Doppelstartmöglichkeit wahrgenommen und war über die Finalteilnahme überglücklich. „Das ist unsere zehnte Finalteilnahme bei einer S-Meisterschaft - und das bei der Hauptgruppe II“, strahlte Antje Nagel, „was für ein toller Tag!“ - und dem ist nichts hinzuzufügen.

HEIKE LEONHARDT

Nachwuchsprobleme in den unteren Klassen

Landesmeisterschaften Senioren III in Sinsheim

Wenn man von Nachwuchsproblemen spricht, kommen einem wohl eher die unteren Jugendklassen in den Sinn. Bei dem Wort „Nachwuchs“ an die älteren Semester zu denken, fällt dann doch etwas schwer. Doch auch im Seniorenbereich lassen die Paarzahlen deutlich nach. Zum ersten Mal musste bei einer Meisterschaft der Senioren III die D- und C-Klasse ausfallen. Auch die B- und A-Klasse mit neun bzw. zehn Paaren waren zahlenmäßig eher schwach besetzt.

Der Turniertag begann daher mit der Meisterschaft der Senioren III B. Hier konnten Siegfried Freyer/Ingeborg Karl-Freyer von Glück reden, dass sie am Tag zuvor noch ein Turnier getanzt hatten. Damit waren sie aufgestiegen und konnten somit am Titelkampf in der B-Klasse teilnehmen. Sie schafften auch gleich den Sprung in das Finale und wurden fünfte. Den Landestitel holten sich mit fünf gewonnen Tänzen Peter Scheufele/Renate Lachenmaier. Sie mussten zwar die eine oder andere Wertung abgeben, am Gesamtsieg gab es aber im Verlauf des Finals keinen Zweifel. Auf den zweiten Platz kamen Fritz Maiero/Karin Deisinger, die sich mit sehr musikalischem Tanzen souverän für den Vizetitel anboten. Das Treppchen komplettierten Ulrich und Christa Schill, die tänzerisch durch-

aus mit den zwei Erstplatzierten mithalten konnten und auch von einzelnen Wertungsrichtern ganz oben gesehen wurden.

Glück hatten die Veranstalter beim Turnier der Senioren III A. Nach der Vorrunde waren die Plätze eins bis drei geteilt, vier und fünf lagen gleich, nur Platz sechs war allein. Rang sieben und acht waren wieder geteilt, aber in dieser Konstellation kam man um eine Zwischenrunde herum. Im Finale war das Ergebnis zumindest auf den ersten beiden Plätzen klar. Mit 24 Einsen holten sich Johann und Karmen Kelle souverän den Landestitel. Über die eine Eins freuten sich Werner und Maria Sauter, die mit fünf zweiten Plätzen überzeugend die Silbermedaille ertanzten. Die übrigen Finalwertungen waren zum Teil sehr gemischt, so dass man sich auf die schriftliche Auswertung verlassen musste, um zu wissen, wer welchen Platz belegt hatte. Mit vier dritten und einem vierten Platz sicherten sich am Ende Kurt und Hannelore Schießmann die Bronzemedaille. Über Platz vier und fünf musste das Skating entscheiden. Das bessere Ende hatten schließlich Doka und Gordana Mitic, die die B-Sieger Peter Scheufele/Renate Lachenmaier auf den fünften Platz verweisen konnten. Sechste wurden Edwin und Hiltrud Santner.

Das größte Feld boten, wie so oft, die Senioren III S. Mit 25 Paaren musste hier über vier Runden gegangen werden. Im Verlauf des Turniers zeichnete sich immer mehr ab, dass die Auswahl der sechs Finalisten für die sieben Wertungsrichter nicht einfach sein würde. Die Kreuzchenvergabe wurde schließlich den engen Leistungen gerecht und es kam zu einem Finale mit sieben Paaren. Dieses dominierten klar mit allen gewonnen Tänzen Gerhard und Elvira Otterbach, deren ertanzte Landestitel damit laut TBW-Datenbank die Zahl zwölf erreicht haben. Nach Platz drei im Langsamen Walzer konnten sich Klaus und Irene Kast noch steigern und die sieben Juroren überzeugen. Platz zwei in den übrigen vier Tänzen reichte für den Gewinn der Silbermedaille aus. Genau umgekehrt verlief es für Joachim und Marianne Dürr, die am Ende als Dritte auf das Treppchen steigen durften.

Die geringen Paarzahlen und der großzügige Zeitplan ließen viel Raum zwischen den einzelnen Runden, die die beiden Turnierleiter Horst Mayer (Sinsheim) und Jürgen Dres (Frankenthal) gekonnt überbrückten.

PETRA DRES

Alle LM
Ergebnisse
auf Seite 8

Bilder zur
Senioren-LM
auf Seite 9

Ergebnisse Landesmeisterschaften und Trophy

08.09.2007	Landesmeisterschaften Hauptgruppe II, TSC Rot-Gold Sinsheim
Hgr II C-Std (10)	1. Ernst Jäger/Helga Rentschler, 1. TC Ludwigsburg (6), 2. Dirk und Anke Laubengeiger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (6), 3. Axel Neuhaus/Karoline Klanner, TC Konstanz (13), 4. Stefan Karrmann/Lisa Betz, TSA Schmidlen (15), 5. Markus Frey/Anke Ludwig, TSC Sindelfingen (22), 6. Markus Oening/Stefanie Layer, 1. TC Ludwigsburg (24)
Hgr II B-Std (15)	1. René Neubauer/Julia Tihonova, TC Blau-Gold Casino Mannheim (5), 2. Francesco und Judith Gianguzzo, ATC Blau-Rot Ravensburg (10), 3. Thomas Karle/Sarah Rothfuss, TSC Astoria Stuttgart (15), 4. Jochen Grebing/Stefanie Preidt, TC Konstanz (24,5), 5. Ernst Jäger/Helga Rentschler, 1. TC Ludwigsburg (25), 6. Jochen und Birgit Günther, TC VfG Heddesheim (25,5)
Hgr II A-Std (13)	1. Christian Neher/Tatiana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe (5), 2. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe (10), 3. Jürgen Ehret/Bettina Ehret, TSA Weinheim (15), 4. Carsten Hörner/Sabrina Neysters, 1. TC Ludwigsburg (22), 5. Klaus und Sabrina Kneiphof, Casino Club Cannstadt (23), 6. Martin Kirsch/Claudia Hanke, TC Blau-Gold Casino Mannheim (30)
Hgr II S-Std (11)	1. Carsten und Alexandra Petsch, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, 2. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold Casino Mannheim, 3. Sven Kraicha/Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart, 4. Patrick Kurz/Franziska Köhler, 1. TC Ludwigsburg, 5. Sven Ole Paulsen/Marion Kreeb, TTC Rot-Gold Tübingen, 6. Dr. Günther Nagel/Antje Nagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
WR	Peter Esmann (TSG Rot-Silber Saulheim), Walter Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Michael Grether (TSC Grün-Gold Heidelberg), Frank Knödler (TSZ Stuttgart-Feuerbach), Ulrich Rauer (TSC Teningen), Wolfgang Schintlmeister (TSK Schwarz Weiss Salzburg), Klaus Simon (TC Blau-Gold Casino Mannheim)
09.09.2007	Landesmeisterschaften Senioren III, TSC Rot-Gold Sinsheim,
Sen III B-Std (9)	1. Peter Scheufele/Renate Lachenmaier, TSC Welfen-Weingarten (5), 2. Fritz Maiero/Karin Deisinger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (10), 3. Ulrich und Christa Schill, TSC Welfen-Weingarten (15), 4. Helmut und Cornelia Müller, TSC Rot-Gold Sinsheim (21), 5. Siegfried Freyer/Ingeborg Karl-Freyer, (TC Blau-Gold-Casino Mannheim) (26), 6. Kenneth Cooper/Ulla Westermann, TSC Astoria Karlsruhe (28)
Sen III A-Std (10)	Johann und Karmen Kelle, TSC Rot-Weiss Öhringen (5), 2. Werner und Maria Sauter, TSC Welfen-Weingarten (10), 3. Kurt und Hannelore Schießmann, TSC Gelb-Blau d.DJK Unterbalbach (16), 4. Doka und Gordana Mitic, TSC Welfen-Weingarten (22), 5. Peter Scheufele/Renate Lachenmaier, TSC Welfen-Weingarten (22), 6. Edwin und Hiltrud Santner, TSC Rot-Gold Sinsheim (30)
Sen III S-Std (25)	1. Gerhard und Elvira Otterbach, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5), 2. Klaus und Irene Kast ATK, Suebia Stuttgart (11), 3. Joachim und Marianne Dürr, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (14), 4. Reiner und Rosita Aust, TSA d.TSG 1862 Weinheim (22), 5. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC (26), 6. Friedhelm und Rose-Maria Bender, TSC Rot-Gold Sinsheim (27), 7. Gerhard und Monika Winkler, TSC Im Vfl Sindelfingen (35)
WR	Martin Korbely (ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen), Joachim Krause (TSC Astoria Stuttgart), Brigitte Pickelmann (TSZ Stuttgart-Feuerbach), Ernst Schäffler (TSC Impala Heidenheim), Wolfgang Schintlmeister (TSK Schwarz Weiss Salzburg)
15./16.09.2007	Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Latein, TSC Astoria Karlsruhe
Hgr D-Lat (38)	1. Neville Gallimore/Ina Eberwein, TSC Grün-Gold Heidelberg (4), 2. Paul Gehlen/Regina Härle, TSC Residenz Ludwigsburg (5), 3. Andreas Schmidt/Alexandra Mavlutova, 1. TC Ludwigsburg (10), 4. Markus Dorwarth/Elena Kammerer, TSC Astoria Stuttgart (11), 5. Jonas Langer/Sara Dreher, Regio Tanzclub Freiburg (15), 6. Markus Lang/Nicole Egner, TSA d. TSG Backnang (18)
Hgr C-Lat (37)	1. Sven Guske/Anna-Sophia Ehleiter, TSA Backnang (4), 2. Peter Salzmann/Ana Maria Heinemann, TSA Rot-Gold Ludwigsburg (8), 3. Valentin Unruh/Jana Bilenko, TSC Astoria Karlsruhe (12), 4. Florian Leber/Lina Kamerer, TSC Astoria Stuttgart (18), 5. Andreas Rutz/Olga Arbatskikh, TSC Solitude Kornwestheim (21), 6. Jonas Raap/Anna-Franziska Quitzsch, TSG Freiburg (21), 7. Neville Gallimore/Ina Eberwein, TSC Grün-Gold Heidelberg (28)
Hgr B-Lat (41)	1. Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, TSC Astoria Stuttgart (5), 2. Falco Hauff/Juliane Gerstner, 1. TC Ludwigsburg (12), 3. Patrick Schrick/Nicole Pilz, Casino Club Cannstatt (13), 4. Giuseppe Catalano/Marilena Catalano, 1. TC Ludwigsburg (22), 5. Sascha Schaller/Vlada Arbatskikh, TSC Solitude Kornwestheim (24), 6. Andreas Bächler/Olga Gudaew, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (29)
Hgr A-Lat (40)	1. Pavel Zvychayny/Jacqueline Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen (5), 2. Andreas Cibis/Olga Woltschanski, TSZ Stuttgart-Feuerbach (10), 3. Jan Seiter/Jessica Weinert, TSC Astoria Karlsruhe (16), 4. Marius Eckert/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg (19), 5. Thomas Unterer/Ines Bolze, Regio Tanzclub Freiburg (25), 6. Oleg Kleymann/Anna Stroh, TTC Blau-Weiß Offenburg (30)
WR Samstag	Bernd Rossnagel (Schwarz-Weiss Club Pforzheim), Holger Nitsche (TTC Rot-Weiß Freiburg), Monika Feht (TSG Blau-Gold Gießen), Norbert Stier (TSC Blau-Gold-Casino Mannheim), Ralf Ball (TSC Astoria Karlsruhe), Stefan Walle (TG Blau- Gold St. Ingbert), Volker Kowolik (TSC Höfingen)
WR Sonntag	Helga Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Martin Buri (TSC Rheinstetten), Monika Feht (TSG Blau-Gold Gießen), Ralf Pickelmann (TSZ Stuttgart-Feuerbach), Stefan Wagner (TTC Rot-Gold Tübingen), Stefan Walle (TG Blau- Gold St. Ingbert), Ulrike Hellermann (TSC Blau-Weiß Bruchsal)
22./23.09.2007	Landesmeisterschaften Kinder, Junioren, Jugend, TSC Rot-Weiß Öhringen
Kin D-Std (9)	1. Alexander Betzner/Lena Holzwarth, TSC Royal Heilbronn (3), 2. Tim und Jenny-Leonie Deisser, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg (6), 3. Marcel Herrmann/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (10), 4. Thomas Fritz/Luisa Behringer, TSC Royal Heilbronn (11), 5. Kai Kijan/Maria Novikova, TSA d. TUS Stuttgart (16), 6. Kevin Christmann/Tabea Winklmaier, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg (17)
Kin C-Std (4)	1. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (4), 2. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (8), 3. Oleg Stepanov/Maria Wolf, TSA d. TUS Stuttgart (12), 4. Alexander Betzner/Lena Holzwarth, TSC Royal Heilbronn (16)
Jun I D-Std (8)	1. Luka Krupic/Eugenia Stolyar, TSZ Stuttgart-Feuerbach (3), 2. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (6), 3. Nikita Schneider/Mascha Schneider, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10), 4. David Dahm/Emanuela Tassoni, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (12), 5. Robert Fritsch/Lisa Großkinsky, TSC Royal Heilbronn (14), 6. Arthur Wiese/Nicole Fritz, TSC Royal Heilbronn (18)
Jun I C-Std (8)	1. Daniel Shapilov/Annsophie Mürle-Thür, ATC Blau-Gold Heilbronn (4), 2. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (9), 3. Robin Holzwarth/Janina Bäßler, TSC Royal Heilbronn (11), 4. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (18), 5. Luka Krupic/Eugenia Stolyar, TSZ Stuttgart-Feuerbach (19), 6. Oleg Stepanov/Maria Wolf, TSA d. TUS Stuttgart (23)
Jun II D-Std (8)	1. Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, 2. Alexander Bosch/Anna Nerobova, TSA d. TUS Stuttgart, 3. Niklas Balier/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn, 4. Marcel Schäfer/Marie Burkert, TSC Rot-Gold Sinsheim, 5. Daniele Fiorentino/Larissa Patti, ATC Blau-Gold Heilbronn, 6. Markus Noll/Verena Noll, TSC Rot-Weiß Böblingen
Jun II C-Std (6)	1. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiss Öhringen (4), 2. Lars Gümperlein/Katharina Dahm, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (8), 3. Danilo und Miriana Randazzo, TSC Rot-Weiß Böblingen (12), 4. Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (16), 5. Philipp Langer/Natalie Vollmer, TSC Rot-Weiß Böblingen (20), 6. Marius Dürr/Valeria Kliese, TSC Rot-Weiß Böblingen (24)
Jug D-Std (8)	1. Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, TSZ Calw (3), 2. Konstantin Kössler/Celina Nordmann, TSA d. SV Alemannia 08 Müllheim (7), 3. Jan Albeck/Melanie Ohlhausen, 1. TC Ludwigsburg (8), 4. Andreas Beckel/Nadja Kappich, TSZ Calw (12), 5. Steffen Schürmann/Alexandra Zousmanova, TSC Rot-Weiß Böblingen (15), 6. Willi Lindt/Anna-Lena Zimmermann, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (18)
Jug C-Std (8)	1. Andreas Spannagel/Vanessa Ritter, ATC Blau-Gold Heilbronn (6), 2. Daniel Schauer/Mirjam Pecirep, 1. TC Ludwigsburg (6), 3. Rico Schröder/Lena Kaag, Tanzsportakademie Ludwigsburg (13), 4. Sven Kuhnle/Laura Ugolini, TSC Höfingen (16), 5. Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, TSZ Calw (19), 6. Nikolas Rotschedl/Michaela Fuhrmann, TSC Royal Heilbronn (24)
Jug B-Std (6)	1. Franz Blöbbaum/Nicole Ludwig, 1. TC Ludwigsburg (5), 2. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (10), 3. Moritz Krauter/Franziska Rauschemberger, 1. TC Ludwigsburg (17), 4. Yannick Will/Elena Rachinsky, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (19), 5. Stefan Prönncke/Vanessa Woschek, ATC Blau-Gold Heilbronn (24), 6. Andreas Spannagel/Vanessa Ritter, ATC Blau-Gold Heilbronn (30)
WR	Jürgen Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Wieland Geisenhainer (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Stephen Harnisch (TSC Astoria Stuttgart), Manfred Rau (TSC Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken), Raimund Rieger (1. TC Ludwigsburg), Werner Weigold (Gelb-Schwarz-Casino München), Ulrich Wohlgemuth (TSG Hagen)



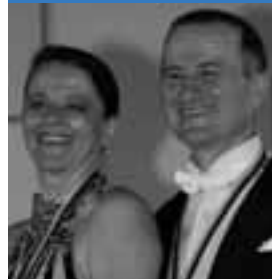
Landesmeister Senioren III S: Gerhard und Elvira Otterbach. Fotos: Dres



Vizemeister Senioren III S: Klaus und Irene Kast.



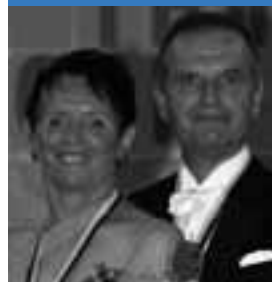
Landesmeister Senioren III B: Peter Scheufele/Renate Lachenmaier.



Johann und Karmen Kelle, Senioren III A. Fotos: Dres



Peter Scheufele/Renate Lachenmaier, Senioren III B.



Gerhard und Elvira Otterbach, Senioren III S.

TBW-Trophy Endturniere

- Hgr II S-Lat 1. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim, 2. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn, 3. Matthias und Andrea Nutz, TSC Schwarz-Silber Halle
- Hgr II A-Lat 1. Andreas und Myriam Tennis, TSC Rot-Weiss Viernheim, 2. Uwe Bauer/Sandra Alisch, TSC Worms, 3. Stefan Cramer/Joanna Schymik, TSG Bietigheim
- Hgr II B-Lat 1. Stefan Siefert/Jana Gäde, TSA "Lahngold" im VfL Altendiez, 2. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiß Casino Mainz, 3. Marc Meffert/Cornelia Claas, Blau-Gold Casino Darmstadt
- Hgr II C-Lat 1. Armin Schäfer/Sajda Halalkic, 1. TC Ludwigsburg, 2. Eng-Gie Jo/Sonja Andrea Topic, TSC Rot-Weiss Viernheim, 3. Markus Skrowonek/Claudia Schirmer, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II D-Lat 1. Philipp Oestreicher/Sandra Zech, TSC Worms, 2. Gregor Burck/Maria Troniak, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg, 3. Ulrich Wünnel/Melanie Pietruska, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II S-Std 1. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim, 2. Erik Neumayer/Stefanie Spang, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 3. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiß Casino Mainz
- Hgr II A-Std 1. Oliver Große/Raphaella Edeler, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn, 2. Christian Neher/Tatiana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe, 3. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II B-Std 1. Hendrik und Sandra Hahne, ATSC Imperial Wien, 2. Moritz Christoph/Anette Harms, Blau-Gold Casino Darmstadt, 3. René Neubauer/Julia Tihonova, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II C-Std 1. Thomas Täuber/Monika Stoll, TSC Allegro Köttingbrunn, 2. Stefan Schoberth/Maria Tzschentke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 3. Markus Oenning/Stefanie Layer, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr II D-Std 1. Marc-Frédéric Schäfer/Margot Bereuter, Tanzclub Konstanz, 2. Peter Hartmann/Patricia Lammert, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, 3. Ali Erdem/Eva Litzenberger, TSG Freiburg
- Hgr S-Lat 1. Engin Önder/Renata Vanova, TSC Savoy München, 2. Sergey Oladyshkin/Anastasia Weber, TSZ Stgt.-Feuerbach, 3. Samuel Conrad/Beatrice Debrunner, Happy Dancers Baden
- Hgr A-Lat 1. Marius Eckert/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg, 2. Jan Knoll/Julia Herschel, TTC München, 3. Sebastian Berg/Melanie Kegel, Blau-Gold Casino Darmstadt
- Hgr B-Lat 1. Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, TSC Astoria Stuttgart, 2. Eugen Demburg/Sarah Vonderberg, TSG Freiburg, 3. Falco Hauff/Juliane Gerstner, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr C-Lat 1. Wolfgang Hemala/Julia Pucher, TSC Blau-Gold Salzburg, 2. Peter Salzmann/Ana-Maria Heinemann, TSA Rot-Gold Ludwigsburg, 3. Jonas Raap/Anna-Franziska Quitzsch, TSG Freiburg
- Hgr D-Lat 1. Andreas Schmidt/Alexandra Mavlutova, 1. TC Ludwigsburg, 2. Markus Dorwarth/Elena Kammerer, TSC Astoria Stuttgart, 3. Manuel Weidenthaler/Rosalba Sciaratta, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr S-Std 1. Sven Kreicha/Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart, 2. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim, 3. Stephan und Katharina Keller, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr A-Std 1. Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles, TSG Fürth, 2. Philipp und Pia Lechner, 1. TC Ludwigsburg, 3. Dominik und Laura Marten, Schwarz-Weiß Club Pforzheim
- Hgr B-Std 1. Maximilian Plaha/Janina Wangler, TSA d. sv Alemannia 08 Müllheim, 2. Hendrik und Sandra Hahne, ATSC Imperial Wien, 3. Sebastian Patrick Sikora/Katrin Tauber, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr C-Std 1. Steffen Feeser/Aline Kwiotek, 1. TC Ludwigsburg, 2. Manuel Magin/Jennifer Karn, TSC Grün-Gold Speyer, 3. Ronald Pux/Sabine Möstl, Union TSC Linz
- Hgr D-Std 1. Matthias Weißschuh/Anna Jane Belkina, TSC Crucenia Bad Kreuznach, 2. Manuel Weber/Nadine Güll, TSC Sibylla Ettlingen, 3. Timo Streit/Sylvia Fritz, TSC Sibylla Ettlingen
- WR Sigrun Aisenbrey (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Thierry Ball (TSC Rot-Weiß Karlsruhe), Joachim Krause (TSC Astoria Stuttgart), Joachim Kühner (ATC Blau-Gold Heilbronn), Raimund Rieger (1. TC Ludwigsburg), Heidi Estler (1. TC Ludwigsburg), Peter Benz (TSC Astoria Karlsruhe), Michael Grether (TSC Grün-Gold Heidelberg), Alexander Montanaro (TSV der Tanzsportakademie Ludwigsburg), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald)

Fünf Jahre TBW-Trophy

Das Erfolgsrezept

Wie bei jedem guten Rezept fängt auch dieses mit den Worten an: „Man nehme ...“ Allerdings ging es nicht so einfach wie in dem Kinderreim mit den „sieben Sachen“. Bei den Sportwartesitzungen des TBW-Verbandstages wurde über Jahre hinweg von den Vereinen geklagt, dass zu viele Turniere ausfallen. Also musste man sich etwas einfallen lassen. Fikret Bilge und Jörg-Henner Thureau hatten damals vorgeschlagen, zu diesem Thema eine Kommission zu bilden, die sich speziell mit diesem Problem befasst. Dies wurde vom TBW-Präsidium aufgegriffen und umgesetzt.

Es wurde die Idee geboren, eine Turnierserie zu veranstalten, die ihren Höhepunkt am Ende mit einem Einladungsturnier hatte. Drei Qualifikationsturniere und die Endveranstaltung für die besten zwölf Paare der Abschlusstabelle – und das für jede Hauptgruppenklasse. Die TBW-Trophy war geboren und feierte bereits im ersten Jahr große Erfolge. Nicht nur, dass die Paare an zwei Tagen an einem Ort an den Start zu gehen. Durch die Doppelstartmöglichkeiten in den verschiedenen Altersklassen erhöhte sich die Attraktivität der Veranstaltung.

Das Einladungsturnier für die besten zwölf Paare als Abschluss der Serie, die Trainingskostenzuschüsse für alle Endrundenteilnehmer und nicht nur für die oberen Klassen, sowie die Medaillen für die Platzierten waren und sind einmalig in Deutschland. So war auch jetzt das Endturnier der TBW-Trophy für



Trophy-Sieger in der Hauptgruppe II S-Latein: Dirk und Fabienne Regitz.
Foto: Kirsch

die Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Mannheim mit 157 Paaren das größte Einladungsturnier Deutschlands.

"Diese kleinen Sportturniere, zugeschnitten auf die eigenen Vereins-Turnierpaare, sind einfach nicht mehr zeitgemäß. Natürlich kann nach wie vor jeder Verein sein Turnier so machen, wie er möchte. Doch er soll sich dann nicht beklagen, wenn das Turnier ausfällt!" so Thureau in einem Interview.

Seit fünf Jahren gibt es nun diesen Modus mit den Turnieren für die Hauptgruppe und

Hauptgruppe II. Mittlerweile tauchen nicht nur Siege und Platzierungen bei den Qualifikationsturnieren in den Erfolgsaufstellungen der Paare auf. Es wird auch gegenseitig gefragt, auf welchen Ranglistenplatz man nun liege. Ungeduldig warten die Paare darauf, dass nach dem Turnier die aktuellen Punktelisten ins Netz gestellt werden.

Die TBW-Trophy erfreut sich nicht nur bei Paaren aus dem „Ländle“ großer Beliebtheit. Aus dem gesamten Bundesgebiet und aus der Schweiz kommen die Paare zur Trophy. Besonders bei den Paaren aus Österreich ist die Serie sehr beliebt. Übereinstimmend berichten sie, dass gerade diese Großveranstaltung für sie sehr attraktiv ist, da sie hier auf große und gute Felder stoßen. Ein weiterer Grund ist, dass bei der Trophy immer andere Wertungsrichter an der Fläche stehen. Außerdem sei auf den TBW-Trophy-Turnieren immer etwas los. „Es ist immer Publikum da, auch wenn es nur die Paare vom letzten oder nächsten Turnier sind. Man tanzt nie vor leeren Stühlen“, berichten Hendrik und Sandra Hahne aus Wien. „Bei uns gibt es nicht so viele Paare und auch nur wenige Turniere. Für uns Österreicher ist die Trophy optimal. Man kann mehrfach tanzen und hat mindestens zwei Runden“, beschreiben sie weiter die Vorteile.

Alle Paare mögen auch die gute Atmosphäre, die bei den Turnieren und besonders beim Endturnier herrscht. „Es gibt nichts vergleichbares in Deutschland“, begründete Thilo Poetzsch den Start bei der TBW-Trophy.



A-Standard: Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles.



B-Standard: Maximilian Plaha/Janina Wangler.



C-Standard: Steffen Feeser/Aline Kwiotek.

Alle Randfotos:
Petra Dres



Die eigenwillig geformten Medaillen – gibt es nur bei der TBW-Trophy und nur beim Endturnier. Fotos: Dres



Thomas Estler und „Assistentin“ Nathalie Dres tüten die Trainingskostenzuschüsse ein.



Sieger in der Hauptgruppe S-Latein:
Engin Önder/Renata Vanova.
Foto: Zeiger

Dabei konnte er nur an einem Tag tanzen. Als TBW-Trophy-Manager Thomas Estler bei ihm wegen der beiden Starts nachfragte, bekam er von Thilo die Antwort: „Am Samstag können wir nicht, da heiratet Silke. Aber Sonntag, da kommen wir.“

Entspannte Atmosphäre zum Abschluss

Das Endturnier der TBW-Trophy, zu dem die Besten der drei Qualifikationsturniere in Neu-Ulm, Karlsruhe und Ludwigsburg eingeladen waren, begann in entspannter Atmosphäre. Turnierleiterin Alexandra Albrecht hatte bei der ersten Siegerehrung auch gleich die Lacher auf ihrer Seite, als sie erklärte, dass das Präsent ein Produkt für die Haare, nämlich Haarspray, sei. Leider hatte der so geehrte Herr eine Glatze.



Finale Hauptgruppe A-Standard.
Foto: Dres

Nicht alle Turniere waren mit zwölf Paaren besetzt. Gerade in den unteren Klassen lichteteten sich die Punktetabellen durch Aufstiege und Paartrennungen. Die größte Vielfalt gab es in der Hauptgruppe II B-Latein. Hier waren Paare aus sechs Landesverbänden am Start.

Sieben Paare traten in der Hauptgruppe II S-Standard an. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf zeigten sich von der Konkurrenz völlig unbeeindruckt und gewannen das Turnier mit allen Einsen. Bei der Hauptgruppe S-Standard betraten neun Paare das Parkett. Sven Kreicha/Kirsten Blaum entschieden zwar alle fünf Tänze für sich, mussten aber im Verlauf der Endrunde acht Einsen abgeben, unter anderem auch an Merkhoffer/Schaaf, die in diesem Wettbewerb Zweite wurden.

Eng wurde es in der Hauptgruppe II S-Latein. Zunächst sah alles nach einem Sieg von Stefan Pilch/Sabine Späth aus, die in Samba und Cha-Cha vorne lagen. Dirk und Fabienne Regnitz gewannen Rumba und Paso doble und zogen gleich. Für ihren Jive erhielten

Regitz/Regitz drei Einsen und holten sich damit den Trophy-Endsieg in der Hauptgruppe II S-Latein.

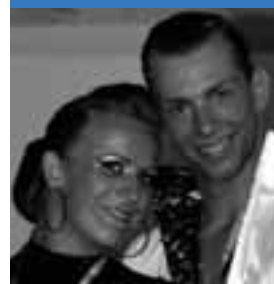
Mit nur drei Paaren startete das Turnier der Hauptgruppe S-Latein. Zuerst konnten sich Sergey Oladyshkin/Anastasia Weber durchsetzen und die Samba für sich entscheiden. Engin Önder/Renata Vanova hielten dagegen und verbuchten den Sieg in Cha-Cha und Rumba auf ihrem Konto. Der Paso doble ging wieder an der Paar aus Stuttgart-Feuerbach, womit sie mit Önder/Vanova gleichzogen. Im Jive entschied schließlich eine Drei über Sieg und Niederlage. Die beiden Münchner Engin Önder/Renata Vanova gewannen die Hauptgruppe S-Latein, obwohl sie in keinem Tanz die Majorität der ersten Plätze auf sich vereinigten. Sichtlich enttäuscht wurden Sergey Oladyshkin/Anastasia Weber Zweite. Samuel Conrad/Beatrice Debrunner erhielten zwar in jedem Tanz eine Eins, was aber nichts am Endergebnis änderte. Sie kamen als Dritte auf das Siebertreppchen.



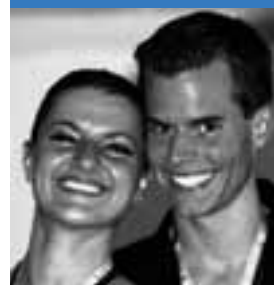
Siegerehrung in der Hauptgruppe S-Standard. Foto: Dres

Alle Endrundenpaare der insgesamt 20 Turniere kamen in den Genuss eines Trainingskostenzuschusses, der in diesem Jahr ausschließlich vom Tanzsportverband Baden-Württemberg getragen wurde. Die platzierten Paare auf dem Treppchen erhielten zusätzlich noch die Medaillen der TBW-Trophy in Bronze, Silber und Gold. Hohen Besuch erhielt die Trophy am Samstag. Bundessportwart Michael Eichert kam nach Mannheim, um sich die Turniere der Endveranstaltung anzusehen. Unterstützung bei den Siegerehrungen bekam TBW-Trophy-Manager Thomas Estler aus den Reihen des TC Blau-Gold-Casino Mannheim. Otto Wüst, Ehrenmitglied in Mannheim, ließ es sich nicht nehmen, bei der Preisübergabe dabei zu sein.

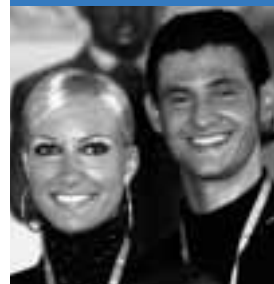
PETRA DRES



A-Latein:
Marius Eckert/
Franziska Freyer.



B-Latein:
Marian Herrmann/
Nataliya Sakhnyuk.



C-Latein: Wolfgang
Hemala/Julia Pucher.

im Gespräch: *Thomas Estler* TBW-Trophy-Manager

Die TBW-Trophy-Serie der Hauptgruppe und Hauptgruppe II feiert mit ihrer fünften Auflage so etwas wie ein kleines Jubiläum. Wie hat alles angefangen?

Immer wieder kam ab Mitte der 1990er-Jahre im TBW die Diskussion auf, dass zu viele "normale", von den Vereinen veranstaltete Sportturniere ausfallen. Diese Turniere wären nicht publikums- und öffentlichkeitswirksam, brächten viel Arbeit und vor allem hinterlassen sie meist hohe Kosten.

Daher entschlossen sich beim TBW-Verbandstag 2001 die Funktionäre bei der Sportwartesitzung spontan, zu diesem Thema eine Kommission zu gründen, die sich urnierdurchführungs-Kommission nannte. Die Kommissionsmitglieder setzten sich aus den "Sport-Fachleuten" einiger baden-württembergischer Vereine zusammen und sie tagten mehrere Male unter der Leitung von Landessportwart Klaus Theimer. Bis zum folgenden Verbandstag 2002 konnten bereits erste Ergebnisse vorgelegt werden. Zum einen schlug die Kommission vor, für Sportturnier-Veranstaltungen eine sogenannte Kontingentierung festzulegen. Das bedeutet im Klartext: "Weg von den Turnieren für die eigenen Paare", was meist ein buntes Durcheinander des Turnierangebots mit sich bringt. Die Marschrichtung war nun "hin zu Turnierveranstaltungen mit einem sinnvollen Angebot", das für viele Paare attraktiv sein soll und ihnen die Möglichkeit bietet, gegebenenfalls auch mehrfach zu starten, schließlich soll sich eine Anfahrt lohnen.

Dieser Gedanke für attraktive Turnierangebote wurde gleich weitergesponnen. Schließlich gab es bereits Angebote wie die Tübinger Tanzsporttage, die ein breitgefächertes Angebot mit Mehrfachstartmöglichkeiten bieten, genauso die inzwischen etablierten Donau-Tanzsporttage im bayerisch-baden-württembergischen Grenzgebiet. Diese Tatsache griff der TBW im Frühjahr 2002 auf und erweiterte sie für eine neue Idee. Bereits für 2003 wurde ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, die TBW-Trophy-Turnierserie, bestehend aus drei Qualifikations-Turnieren und einem Endturnier. Jedes dieser Qualifikations-Turniere bot die Doppelstartmöglichkeit für alle Klassen der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein an einem Wochenende. Bei insgesamt drei Turnierwochenenden konnten sich die Paare für die Endveranstaltung qualifizieren, zu welcher



Thomas Estler. Foto: Dres

die zwölf besten Paare aus allen Qualifikationsturnieren einer jeden Startklasse eingeladen wurden. Aus dem Pilotprojekt wurde eine etablierte Serie, ebenso aus der ein Jahr später ins Leben gerufenen TBW-Trophy der Senioren.

Sie üben die Funktion schon seit Beginn der Serie aus. Was genau macht eigentlich der TBW-Trophy-Manager?

Der Aufgabenbereich umfasst die Organisation und Verwaltung der TBW-Trophy-Turniere mit folgenden Tätigkeitsschwerpunkten:

- Ansprechpartner und Hilfestellung für die Veranstalter der Trophy-Turniere
- Erstellung und Aktualisierung der TBW-Trophy-Punktlisten
- Einladung der qualifizierten Paare zu den Endturnieren
- Chairman bei allen TBW-Trophy-Turnieren

Bei inzwischen zwei Turnierserien (Hauptgruppen und Senioren) ist die Arbeit recht aufwändig. Neben der Funktion als Chairman bei acht Turnierwochenenden ist vor allem die Einladung der Paare zu den Endturnieren sehr arbeitsintensiv. Allein hierfür müssen rund zehn Arbeitstage aufgewendet werden.

Nach anfänglichen Steigerungen stagnieren die Meldezahlen bei den TBW-Trophy-Turnieren. Warum?

Hier muss man zwischen Hauptgruppen und Senioren differenzieren. Bei der Hauptgruppe sind nach einem absoluten Höchststand im Jahr 2004 mit knapp 2.400 Starts bei den drei Qualifikationsturnieren in der Tat leichte Rückgänge der Meldezahlen zu verzeichnen.

Die Gründe hierfür dürften vielfältig sein, wobei sicher der absolute Rückgang der Paarzahlen sowie ein vermehrtes Angebot an größeren Turnierveranstaltungen eine Rolle spielen. Bei den Senioren hingegen sind die Starterzahlen weitgehend konstant, wobei wir in diesem Jahr wahrscheinlich sogar eine neue Höchstmarke erreichen werden.

Wie schätzen Sie die Bedeutung der TBW-Trophy-Serien ein?

Die Paare kommen aus ganz Deutschland und auch aus dem angrenzenden Ausland. Sie nehmen das Angebot an und immer wieder erhalte ich die Rückmeldung, dass neben dem sportlichen Teil insbesondere das Sichtreffen, das Miteinander-Reden, also einfach die Kommunikation auf einer so breiten Basis eine wichtige Komponente darstellt.

Ein "Bonbon" der besonderen Art sind vor allem die Trophy-Punktlisten, die für die Paare über alle Klassen hinweg eine Art Rangliste darstellen. Schließlich gibt es so etwas in Deutschland sonst nur in den höchsten Klassen und so können alle teilnehmenden Paare sich und ihre Leistungen über ein breites Spektrum hinweg, das fast schon als international bezeichnet werden kann, vergleichen und sich leistungsmäßig einsortieren. Insbesondere Paare außerhalb des Top-Class-Bereichs haben hier eine Chance, sich zu präsentieren und erfolgreich zu sein.

Übrigens sind die Trophy-Ergebnisse der Paare inzwischen häufig in deren Tanz-Lebensläufen zu finden.

In den fünf Jahren wurde die TBW-Trophy fast regelmäßig von den gleichen Vereinen ausgerichtet. Warum?

Eine der Intentionen für die TBW-Trophy-Turniere war die aktive Aufforderung an die Vereine, sich zusammen zu tun, um gemeinsam große Tanzsport-Events zu organisieren und durchzuführen. Weiterhin sollte damit die Turnierszene in Baden-Württemberg aufgewertet werden und an Attraktivität für Turnierpaare, Zuschauer und Vereine gewinnen.

Bei den Ausrichtern gab es in den fünf Jahren schon einige Wechsel. Es ist aber sicher richtig, dass einige der ausrichtenden Vereine zur festen Größe geworden sind. Sie haben ihre funktionierende Organisation und das Team dazu. Ich habe schon viele Gespräche geführt. Zahlreiche Vereine trauen sich so



Hauptgruppe II A-Latein: Andreas und Myriam Ternis.



Hauptgruppe II B-Latein: Stefan Siefert/Jana Gäde.



Hauptgruppe II C-Latein: Armin Schäfer/Sajda Halalkic.

eine Veranstaltung schlicht nicht zu. Einerseits verstehe ich es, denn zu so einen Schritt gehört auch ein bisschen Mut und natürlich vor allem gute Randbedingungen. Es ist sicher zu bewältigen, denn der TBW versucht zu unterstützen, wo er nur kann.

Warum wurden die WR-Konditionen für 2008 geändert?

Um die zeitliche Belastung für die Wertungsrichter bei den TBW-Trophy-Turnieren in Grenzen zu halten, sollen 2008 grundsätzlich zwei Wertungsrichterteams pro Tag und Fläche eingesetzt werden. Um aber auch die Kosten für die Ausrichter in Grenzen zu halten, wurde für die Wertungsrichter eine Pauschal-Vergütung von 30 Euro pro Tag festgelegt. Darüber hinaus werden die TBW-Trophy-Turniere für Wertungsrichter aus dem gesamten Bundesgebiet geöffnet, was sicherlich zur weiteren Attraktivität der Turniere beiträgt.

Wie ist Ihr Fazit nach fünf Jahren?

Ich bin sehr zufrieden mit dem, was aus der Idee geworden ist. Und es macht mich auch ein bisschen stolz, dass wir das Projekt auf den Weg gebracht haben. Ich finde das Projekt TBW-Trophy rundherum gelungen. Positiv ist es auch, dass sie auch über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannt und angenommen ist.

Das Gespräch führte Petra Dres.

im Gespräch:

Gregor Burck/Maria Troniak
Trophy-Teilnehmer der ersten Stunde

Ihr seid seit fünf Jahren dabei. Wie seid Ihr zur Trophy gekommen?

Wir haben Freunde, die uns mit nach Neu-Ulm genommen haben. Wir waren begeistert. Seitdem haben wir fast jedes Trophy-Turnier getanzt.

Was gefällt Euch an der Trophy-Serie?

Uns gefällt die tolle Atmosphäre, die auf jedem Trophy-Turnier herrscht. Wir verabreden uns schon mit den Paaren für die nächsten Turniere. Es ist wie bei einer großen Familie.

Was macht den Reiz der Trophy-Serie aus?

Da gibt es mehrere Punkte. Erst einmal die Doppelstartmöglichkeit. Als Einzeltänzer kann man zwei bis vier Turniere an einem Wochenende tanzen, die Kombinierten können bis zu acht Mal an den Start gehen. Das ist phantastisch. Dann gefällt uns der Modus mit den Qualifikationsturnieren bis hin zum Endturnier. Das ist ein großer Ansporn für uns, in der Rangliste so weit nach vorne zu kommen, dass wir am Endturnier teilnehmen können. Außerdem bietet die Trophy auch für Paare „aus der zweiten Reihe“ die Möglichkeit, einmal ganz nach vorne zu tanzen

und oben auf dem Treppchen zu stehen. Auf den großen Turnieren schaffen wir das in der Regel nicht.

Hat sich die Trophy im Laufe der Zeit verändert? Was ist gut und was ist nicht so gut?

Richtig Schlechtes gibt es bei der TBW-Trophy eigentlich nicht. Es hat sich auch nicht viel verändert. Durch neue Ausrichter hat sich die gesamte Organisation verbessert, wohl auch durch die fünfjährige Routine. Dass die großen Verspätungen inzwischen stark reduziert wurden, ist besonders erfreulich.

Uns persönlich gefällt am besten das neue Massageangebot in Neu-Ulm. Das könnte es öfters geben.

Als Austragungsort für das Endturnier finden wir bis jetzt Mannheim am besten. Es herrscht eine schöne Atmosphäre und kein Turnhallenambiente.

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft der Trophy?

Dass die Trophy auf jeden Fall in dieser Form so weiter geführt wird.

Das Gespräch führte Petra Dres.

TBW-Trophy Senioren in Rust

Auftakt beim Euro Dance Festivals vom 21. bis 24. Februar 2008

Den Auftakt für die TBW-Trophy-Serie der Senioren 2008 soll vor völlig neuer Kulisse stattfinden. Das TBW-Präsidium ließ sich auf das neue Projekt ein und stimmte der Idee zu. Im Rahmen des Euro Dance Festivals, das im Europa-Park in Rust bei Freiburg stattfindet, sollen die Turniere der Senioren-Trophy ausgetragen werden. Neu ist, dass nicht nur an zwei, sondern an vier Tagen getanzt wird, von Donnerstag 21. bis Sonntag 24. Februar 2008. Allerdings immer nur in den Abendstunden. Die Turniere beginnen jeweils ab 18 Uhr. Getanzt wird auf drei Flächen im Silverstar Dome. Die Doppelstartmöglichkeit ist wie gewohnt gewährleistet. Der genaue Zeitplan wird rechtzeitig veröffentlicht.

Schon die Erstauflage des Euro Dance Festivals im Februar 2007, das der DTV unterstützte, war mit seinem Angebot an vielen Tanzworkshops ein großer Erfolg. Auch das internationale Einladungsturnier Latein fand großen Zuspruch. Wiederum werden mehr

als 300 Workshops, zahlreiche Shows und eine eigene Tanzmesse sowie die TBW-Trophy angeboten.

Die weltbesten Tänzer, Trainer und Choreographen aus den Bereichen Standard, Latein, Salsa, Tango Argentino, Swing, Discofox, Hip Hop, Breakdance etc. werden in diesen vier Tagen unterrichten. Auf den Partys und Bällen präsentieren die Trainer ihr Können in spektakulären Tanzshows. Zudem erwartet die Besucher erstklassige Live- und DJ-Musik zum eigenen Tanzvergnügen. Auf einer Tanzmesse ist neben neuesten Trends zu Mode, Licht- und Tontechnik wirklich alles zum Thema Tanzen zu finden!

Unterrichten und tanzen werden neben den Stars der RTL-Sendung "Let's dance" (Wertungsrichter Michael Hull, Markus Schöffl und Tanzstar Isabel Edvardsson) zahlreiche ehemalige, amtierende und kommende Weltmeister der Standard- und Lateinamerikani-

schen Tänze, beispielsweise Holger Nitsche, Bianca Schreiber, Ralf & Olga Müller, Oliver Wessel-Therhorn, Maurizio Vescovo und Melinda Törökgyörgy, Paolo Bosco und Silvia Pitton. Weitere Spitzentrainer haben sich angekündigt. Außerdem sind die Weltmeister im Discofox, Boogie Woogie, Breakdance, Hip Hop und weitere bekannte Tänzer wie beispielsweise Eddie Morales, der Choreograf von Justin Timberlake zu Gast.

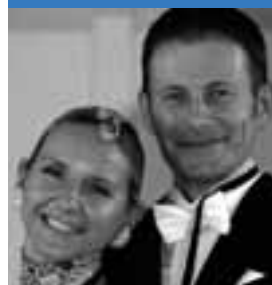
Alle Infos zum Euro Dance Festival im Internet: www.euro-dance-festival.com. Kontakt: info@euro-dance-festival.com oder Tel. + 49 (0) 700 - EURODANCE (387632623)

Alle Infos zur TBW-Trophy im Internet: www.tbw-trophy.de

Kontakt für die TBW-Trophy: koordination@tbw-trophy.de, Tel.: +49 (0)711 - 513832 (Turnierpaare bezahlen keinen Eintritt, sondern nur das Startgeld).



Hauptgruppe II A-Standard:
Oliver Große/
Raphaella Edeler.



Hauptgruppe II B-Standard: Hendrik
und Sandra Hahne.

Gesamtergebnisse, Bildergalerie und alle Informationen zur Star Trophy TBW finden Sie unter www.star-trophy-tbw.de

Ansprechpartner:
TBW-Trophy-Manager Thomas Estler, Tel.: 0711-513832, E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Tanzspektakel in der Greuthalle

Formationen im Breitensport einem großen Publikum nahezubringen, das gelang dem MTV-Tanzclub Blau-Weiß Aalen zum dritten Mal. 19 Formationen rissen das Publikum zuweilen zu wahren Beifallsstürmen hin.

Von 10 bis 13 Uhr wurden zwei Workshops angeboten: Tango Argentino mit dem Ehepaar Roland und Gaby Maison aus Stuttgart und Discofox mit Maritta Böhme und Sohn Markus. Um 14 Uhr wurde das Programm eröffnet. So wurde das Publikum zuerst von der Kindertanzgruppe aus Schwäbisch Gmünd in die Welt von Elvis und Madonna entführt. Trainer sind Dieter und Sabine Schneider. Es folgten Standard- und Lateinformationen, Hip-Hop von den Smilies und Tuedancern des MTV (Trainerin Heike Dargies), ein Menuett in Originalkostümen dieser Zeit mit der Tanzgruppe des TSC Blau-Gelb Leinfelden-Echterdingen, (Trainerin Katja Müller) – eine Augenweide, auch alle anderen Formationen in vollem Standard- bzw. Lateinornat waren ein Blickfang. Eine Standard-Latein und New-Vogue-Formation zeigten die Tänzer der TSA d. SKV Unteren-singen mit Trainerin Evelin Ulrich. Der MTV Tanzclub tanzte eine Discohustleformation mit acht Paaren, einstudiert von Maritta Böhme, gefolgt von den Steptänzern aus Illingen, Trainer Herrmann Trefz. Eine Wiener-Walzer-Tangoformation wurde von vier Reutlinger Paaren gezeigt, einstudiert von Heinz und Margret Cierpka. Es folgte ein launiges Tanzquiz, hierzu gab Moderatorin Maritta Böhme das Mikrophon an Sabine Schneider, die das Publikum zu den gezeigten Tänzen befragte, die nicht immer sooooo zur Musik passten. Eine Lateinformation der TSG Bosch folgte, nachdem zu Beginn schon eine Standardformation gezeigt worden war. Trainer dieser beiden Gruppen das Ehepaar Nitschke. Die TSA Rohrau begeisterte das Publikum mit einer Alte-Tänze-Show, die manch älteren Zuschauer wieder in die Jugend versetzte.

Eine Jugendgruppe des TC Main-Tauber Wertheim im Alter von 14-18 Jahren tanzte eine Tangoshow „Roxanne“, Trainerin Christine Altenburg. Es folgte die American Trilogy vom Tanzkreis Wißgoldingen, einstudiert von Stefan und Susanne Kaller. Die anschließende Jugendformation des SC Sulgen mit Rumba, Cha-Cha-Cha & Jazzigem wurde ebenfalls begeistert vom Publikum aufgenommen. Trainer: Bernd Junghans, der

in Ermangelung einer krank gewordenen Dame bei der Zugabe als solche mittanzte. Abgerundet und beendet wurde das spektakuläre Programm mit der Standardformation des TSC Blau-Gelb Leinfelden Echterdingen, Trainerin Katja Müller.

Viele fleißige Helfer hatten die Greuthalle bereits am Abend zuvor ansprechend dekoriert, Tische und Stühle so angeordnet, dass eine große Tanzfläche für die Darbietungen übrig blieb. Am Sonntag waren wiederum viele fleißige Hände nötig, um die Gäste mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen und um die Veranstaltung alles in allem so erfolgreich durchführen zu können.

Zum krönenden Schluss wurde mit allen Gästen ein Englischer Tanz eingeübt und getanzt. Bernd Junghans und Gisela Fritsche übernahmen diese Aufgabe. So wurde die dritte Veranstaltung dieser Art traditionsgemäß mit „My Lord's Little Maggot“ beendet. Dr. Holger Böhme, Vorsitzender des MTV-TC Blau-Weiß Aalen, selbst tatkräftig mit im Einsatz, freute sich und sagte voller Stolz: „Eine gelungene Veranstaltung und eine gute Reklame für den Tanzsport! Vielleicht haben wir ja wieder einige Menschen mit dem Tanzvirus infiziert!“

MARITTA BÖHME



Johann und Karmen Kelle.
Foto: Gebert

Videodokumentation Super-Kombi Enzklösterle

Zur bundesweiten Schulung für Wertungsrichter, Trainer und Übungsleiter „Super-Kombi Enzklösterle 2007“ gibt es wieder eine Video-Dokumentation auf zwei DVDs.

Die Broschüre umfasst in diesem Jahr 70 Seiten aus 19 Lectures, über deren Inhalte bereits ausführlich im Swing & Step Baden-Württemberg des Tanzspiegels 6/2007 berichtet wurde. Zur audiovisuellen Erläuterung der Vorträge wurden Verweise auf 285 Videoszenen den Text aufgenommen. Die Spielzeit beträgt ca. 303 Minuten.

Das Video gibt es auf zwei DVDs mit Navigationsmenü, so dass man jede einzelne Videoszene gezielt anspringen kann. Die Dokumentation kostet 43 Euro zuzüglich Verpackung und Gebühren.

Bestellungen an: Eva Ulbrich, Eugen-Bolz-Str. 31, 88094 Oberteuringen
Stichwort: Wertungsrichter- und Trainer-schulung Enzklösterle 2007
Dokumentationen auf DVD aus den Jahren 2004-2006 auf Anfrage erhältlich.

Die Aufsteiger

Johann und Karmen Kelle

Mit einem glanzvollen Sieg in der Senioren III A und dem Aufstieg in die S-Klasse krönten Johann und Karmen Kelle vom TSC Rot-Weiss Öhringen bei der baden-württembergischen Meisterschaft in Sinsheim ihre bisherige tanzsportliche Erfolgsserie.

Genau vor einem Jahr gewannen sie gleich ihr erstes Turnier auf der Landesmeisterschaft Senioren D. Mit 13 getanzten Turnieren und 13 Siegen in der C-Klasse erfolgte noch im selben Jahr der Aufstieg nach B. Nach insgesamt acht Turnieren in der B-Klasse (sieben erste Plätze und ein zweiter Platz) haben sie am März 2007 in Mannheim den Landesmeister in der Senioren II B gewonnen und somit den Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Nach weiteren zwölf Turnieren in dieser Klasse traten sie in Sinsheim zur Landesmeisterschaft der A-Klasse an und errangen vor neun weiteren Paaren wieder den Meistertitel. Damit haben sie den Aufstieg in die Senioren-Sonderklasse innerhalb eines Jahres erreicht.

Großes Aufgebot an Referenten

Discofoxschulung und Fortbildung in Seeheim-Jugenheim

Am ersten Septemberwochenende fand die zweite Schulung für lizenzierte Discofoxsportassistenten/innen, lizenzierte Tanzübungsleiter/innen sowie Tanztrainer/Innen im DTV/LTV statt. Das Wochenende war wieder hervorragend organisiert vom DTV-Beauftragten für Discofox, Andreas Krug, und seiner Partnerin Martina Mroczek. Zu den vielen bekannten Gesichtern vom Vorjahr hatten sich erfreulicherweise auch viele „Neue“ gesellt. So wird die Schar der Discofoxanhänger/Innen von Jahr zu Jahr größer.

Als Referenten fungierten Michele Friccione mit seiner Partnerin Iris Tresch aus der Schweiz, zur Zeit amtierende Vize-Europameister, Andreas Krug mit Martina Mroczek, Manfred Hardt mit Blandyna Bogdol, Dirk und Anke Mettler, Bernd Junghans sowie Michael Fischer mit Beate Werner. Die Themenvielfalt bot für jedermann ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Unterrichtet wurde in zwei Sälen, so dass die rund 70 Teilnehmer voll auf ihre Kosten kamen.

Erster Referent am Samstagmorgen war Bernd Junghans mit dem Thema: „Rhythmus vertanzten“; gefolgt von Andreas und Martina, die sich mit Schritttechniken und Raumorientierung befassten. Manfred und Blandyna beschäftigten sich mit dem Synchron tanzen und der Thematik, wie man Folgen geschickt und sinnvoll aufbaut, um dann letztlich beim Formationstanzen zu landen. Nach der Mittagspause folgten Michael und Beate mit dem Thema: Discofox meets Salsa; im Anschluss daran durften wir uns mit Dirk und Anke um den Spannungsaufbau und Balancen kümmern; den Abschluss an diesem ersten Tag bildeten Michele und Iris mit dem Thema: Choreographie mit Erotik und Liegepose.

Am Sonntagfrüh erfreuten uns Anke und Dirk mit ihrem Powertraining, gefolgt von Iris und Michele mit dem typischen Discoswing, einem Discofoxstil, der favorisiert in der Schweiz getanzt wird. Es folgten Drehtechniken (Achsen, Spins, Spiraldrehungen) eindrucksvoll von Bernd demonstriert und an uns vermittelt. Nach der Mittagspause forderten uns Blandyna und Manfred auf, unter zu Hilfenahme der am Vortag getanzten Syn-



Die Discofox-Fans. Foto: Busch

chronfolge eine kleine, eigenständige Formationsfolge mit vier Paaren zu kreieren. Martina und Andreas kümmerten sich um Breaks/Führung Mann und den sog. Ladystyle - auch die Dame darf ihren Partner mal dazu bringen, auf ihre Führung in diesem Falle zu achten. Den Schluss bildeten Beate und Michael mit Discofox und Salsawicklern.

Bei einem kurzen Blitzlicht und Feedback zum Schluss wurde deutlich, dass es immer mehr Spaßwettbewerbe im Discofox gibt. Auch dies sicherlich ein Publikumsmagnet, den es gilt auszubauen. Ebenso die wachsende Anzahl an Formationen. Des weiteren sollten die Bemühungen verstärkt werden, solche Wochenenden wie das in Seeheim-Jugenheim über Deutschland zu verteilen. Auch die Discofoxsportassistenten/innen Ausbildung wird es regelmäßig in unterschiedlichen Bundesländern geben. Interessenten bitte auf Hinweise und Ausschreibungen im Tanzspiegel achten bzw. die Beauftragten der Länder ansprechen.

Alles in allem war es ein tolles, anstrengendes, sehr lehrreiches Wochenende mit unzähligen Ideen, die man in die Arbeit in den Gruppen ebenso wie in das eigene Tanzen einfließen lassen kann. Den hochkarätigen Referenten und Organisatoren an dieser Stelle ein großes Lob und Dankeschön dafür, dass neben dem hohen Anspruch an Choreographien und Tanztechniken der Spaß nie zu kurz gekommen ist.

MARITTA BÖHME

Gesucht: Tanz des Jahres 2008

Die Ausschreibung richtet sich an alle 16 Bundesländer!

Vorgaben

- Der Tanz sollte innerhalb von 10 Minuten erlernbar sein
- Nicht länger als 3-4 Min. dauern
- Einfache, unkomplizierte, nicht zu komplexe Schrittkombinationen
- Aktuelle Musik
- Name des Tanzes

Bitte eine tabellarische Darstellung schriftlich einreichen, sowie eine DVD mit der getanzten Version der Choreographie inklusive der Musik auf CD;

Aus allen Einsendungen werden drei ausgewählt. Die entsprechenden Choreographen/-Innen werden im März 2008 (28.03./29.03.08) nach Enzklosterle/Schwarzwald eingeladen. Dort wird jeder selbst seinen Tanz vorstellen und unterrichten im Rahmen der Breitensportveranstaltung die eingebettet ist in die Superkombi.

Der Tanz, der zum Schluss die meisten Stimmen erhält, wird Tanz des Jahres 2008.

Vorschläge für den Tanz des Jahres einsenden an Maritta Böhme, Breitensportwartin TBW, Kantstr. 9, 73457 Essingen

Einsendeschluss: 15. Februar 2008

Großes Interesse an den Senioren

Landesmeisterschaften Senioren III

Die Klasse Senioren III D musste mangels Masse ausfallen. Krankheit bzw. vorzeitiger Aufstieg verhinderten die Durchführung. Die C-Klasse blieb nur knapp vom Ausfall verschont, weil immerhin drei Paare antraten. Peter Heimlich/Astrid Scheffler ließen von Anfang an keinen Zweifel an ihren Titelambitionen aufkommen. Um Platz zwei entbrannte ein spannender Kampf, den letztlich Bernd und Brigitte Higler vor Hermann und Gerda Heinrich für sich entschieden.

Senioren III B

Ab der B-Klasse gab es keine Ausfallängste mehr – 13 Paare bildeten ein ordentliches Feld. Die Stimmung im Saal war sehr gut, vor allem auch deshalb, weil viele Zuschauer den Weg nach Ingolstadt gefunden hatten. Das Halbfinale war spannend und es qualifizierten sich sechs Paare für ein ebenso spannendes Finale, in dem sich der neue Meister ab dem Tango langsam heraus kristallisierte. Rainer Grabenstedt/Margit Friedrich holten den zweiten Meistertitel zum TSC Savoy nach München. Dr. Wilhelm und Pauline Tischer aus Weilheim ertanzten sich den Titel des Vizemeisters deutlich vor Günther Künzl/Marianne Brugger. Gemäß Beschluss des LTVB steigen die Sieger in die A-Klasse auf.

Senioren III A

Mit dem Aufsteiger waren 14 Paare am Start. Wie im vorherigen Turnier war auch hier die Ausgeglichenheit der Paare sehr hoch. Dementsprechend herrschte von Beginn an eine knisternde Spannung im nach wie vor gut gefüllten Saal. Acht Paare erreichten das Semifinale. Die Wertungsrichter waren wirk-

lich nicht zu beneiden; das Niveau der Paare bewegte sich auf einer recht gleichmäßigen Ebene, so dass einfach die Tagesform entscheiden musste.

Mit Spannung wurde der Aufruf zur Endrunde erwartet. Als Rudolf Meindl die sechs Paare der Endrunde aufrief, waren Freude und Leid Weggefährten der Halbfinalisten. Angespornt von den Zuschauern gaben die sechs Finalpaare alles; aber Jürgen und Marianne Heuer ließen von Anfang an keinen Zweifel an ihren Titelambitionen aufkommen und dominierten alle fünf Tänze. Der B-Meister schob sich in einem spannenden Turnier auf den zweiten Platz vor Hans-Günter und Ursula Faltin.

Senioren III S

21 Paare tanzten in vier Gruppen die Vorrunde. Die Stimmung im Saal hatte sich durch das gute A-Turnier gehalten; man hatte sogar den Eindruck, dass die Stimmung mit jeder Runde noch anstieg. Nach der Vorrunde marschierten in die Paare traditionell ein und wurden einzeln vorgestellt. Um den Spaß am Tanzen weiterhin zu demonstrieren, wurde die Zwischenrunde zur Freude des Publikums in drei Gruppen zu je vier Paaren getanzt. Den Wertungsrichtern wurde dadurch die Entscheidung allerdings nicht erleichtert. Das Ergebnis der Zwischenrunde, die sich gleichzeitig als Halbfinale entpuppte, wurde mit absoluter Spannung erwartet. Letztlich erreichten sechs Paare das Finale, das sich auf einer Welle von Beifall bewegte und von Anfang an keinen Zweifel daran ließ, dass der alte Meister auch der neue sein würde. Gerd und Brigitte Lang aus Würz-

burg, die schon bei der GOC so fantastisch getanzt hatten, verteidigten ihren Titel souverän. Genauso souverän ertanzten sich Karl-Heinz und Gabriele Haugut erneut den Vizemeistertitel vor Volker und Brigitte Schwab.

So souverän wie getanzt wurde, hat Sportwart Kurt Haas die Medaillen verteilt. Dass das Interesse an dieser Meisterschaft sehr hoch war, drückte sich neben der Masse der Zuschauer allein schon dadurch aus, dass alles was in Bayern Rang und Namen als Trainer hat, hier vertreten war. Rudolf Meindl hat sie alle namentlich begrüßt und es lässt sich nur mutmaßen, ob seine Freude darüber als Turnierleiter oder als Präsident des LTVB größer ist. Letztendlich zeigte sich aber, dass das Motto des LTVB Früchte trägt und Trainer, Paare und Funktionäre gemeinsam an einem Strang ziehen.

LOTHAR POTHFELDER



Oben die C-Klasse, unten links A-Klasse, rechts B-Klasse.
Fotos: Pothfelder



Aufsteiger sichern Meisterschaften

Landesmeisterschaften Kinder, Junioren und Jugend

Kinder D

Eltern und Schlachtenbummler unterstützten die kleinen Tänzer, denen man die Freude am Tanzen ansah, mit viel Applaus. Sieben Paare kamen in die Endrunde. Julian Nimar/Linda Hufstadt entschieden das Turnier für sich, gefolgt von Igor u. Anastasiya Bodyagina. Platz drei ertanzten sich Andreas Peters/Nicole Volmer. Eine besondere Überraschung hielt Ingo Körper für die Kleinen bereit. Da es keine eigenständige Kinder I D-Klasse und somit auch keinen Meister gibt, ehrte er die Kinder der I D-Klasse gesondert, was die drei Paare, Andreas Peters/Nicole Volmer, Michael Dreiling/Kimberly Koparanova und Martin Hubert/Nicola Politanow besonders freute.

Junioren I D

Die fünf Paare tanzten Vor- und Endrunde. Hier konnte man schon etwas mehr Taktsicherheit erkennen. Mit 15 Einsern gewannen Jeremias Zeller/Isabell Berns vor Matthias Gronostay/Laura Feistle

Junioren II D

Die zehn Paare zeigten sich sehr motiviert und wurden vom Publikum mit viel Beifall

unterstützt. Turnierleiter. Bereits in der Vorrunde zeigten die Paare eine gute Leistung. Sieben Paare tanzten sich in die Endrunde. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor entschieden das Turnier für sich. Platz zwei ertanzten sich Viktor Avramescu/Nadine Lammer vor Josef Sedlmaier/Amelie Beichl. Diese drei Paare stiegen in die C-Klasse auf.

Jugend D

Diese Klasse hinterließ einen ziemlich nervösen Eindruck. Einige der neun Paare wirkten teilweise sehr verkrampft. Dies zeigte sich dann auch in der Wertung. In der Endrunde lagen alle sechs Paare recht nah beieinander. Alexander von Bethusy/Julia Hofmann ertanzten sich den Meistertitel vor Martin Zellner/Janina Möller und Daniel Müller/Anna-Lena Schlenner. Das Meisterpaar tanzte später in der C-Klasse mit.

Junioren II C Standard

Dank der drei Aufsteiger fand auch dieses Turnier eigenständig statt.

Jugend C

Vier Paare gingen an den Start. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten zeigten sie hier ihr Lei-

stungsvermögen. Als Siegerpaar gingen Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova mit 20 Einsern hervor.

Junioren I B

In dieser Klasse war nur ein Paar gemeldet, da es aber zwei Aufsteiger gab, konnte die Meisterschaft stattfinden. Der Leistungsunterschied zwischen dem erfahrenen B-Paar und den Aufsteigern war noch zu gross, so dass Rudolf Hawel/Corinna Beer (TTC Cham) souverän den Titel gewannen.

Jugend B

Fünf Paare tanzten hier um den Meistertitel; von Beginn an zeigte sich, dass Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch das Turnier für sich entscheiden wollten. Das Schicksal wollte es aber anders. In der Endrunde musste Sebastian aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Er hatte sich nach einer Virusinfektion wohl zuviel zugemutet. Somit holte sich auch in diesem Turnier Phillip Surm/Lena Tykhonova den Titel mit allen Einsern. Auf Platz zwei sahen die Wertungsrichter Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova vor Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova.



Alle LM-
Ergebnisse
auf
Seite 20

Siegerehrungen im
Uhrzeigersinn:
Kinder D,
Junioren II C,
Jugend C
und Jugend B.
Fotos: Winter

Konstante Teilnehmerzahl

Landesmeisterschaften Senioren I D bis Senioren I A

Strahlendes Spätsommerwetter begleitete Teilnehmer und zahlreiche Besucher bei den Landesmeisterschaften Standard der Senioren I am 22. September in Unterschleißheim. Trotz Wiesn-Auftakt konnte der TSC Unterschleißheim besonders in den höheren Klassen beachtliche Startfelder begrüßen. Während die Startmeldungen in der D- und C-Klasse gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig waren, stiegen sie in den übrigen Klassen leicht an, so dass unter dem Strich die Teilnehmerzahl konstant blieb. Ein Beweis dafür, dass sich der Tanzsport bei den Senioren nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Diesen Trend wird der Landestanzsportverband Bayern mit seinen Zukunftsprojekten weiter zu fördern wissen.

Der Festsaal im Bürgerhaus bot ein den Titelkämpfen würdiges Ambiente. Von Beginn an herrschte eine tolle Stimmung, denn die vielen Zuschauer feuerten die Paare lautstark an und bedachten ihre Leistungen mit viel Applaus. Zum Gelingen der Veranstaltung trug auch das bewährte Team um Turnierleiter Peter Richmann bei, unterstützt von vielen fleißigen Helfern. Außerdem hatte man keine Kosten und Mühen gescheut, große Glaspokale mit eigenem Emblem für die Finalpaare der S-Klasse (Bericht im überregionalen Teil) anfertigen zu lassen.

Mit geringfügiger Verspätung (ein Wertungsrichter war noch auf der Suche nach einem Parkplatz) startete der Meisterschaftsreigen mit dem tänzerischen ‚Nachwuchs‘ in der D-Klasse. Die überwiegende Zahl der elf Paare zeigte bereits erfreuliches Standardtanz, was vermuten lässt, dass sie sich diese Fähigkeit durch intensives Training und eine gewisse Parkettsicherheit durch zahlreiche Auftritte bei Wettbewerben im Breitensportbereich angeeignet haben. Trotzdem sah man die für diese Klasse typischen Anfängerschwierigkeiten, was sich letztlich auch in den Wertungen im Finale ausdrückte. Den besten Eindruck hinterließen Martin Horn/Elisabeth Neun (TSG Fürth), die mit raumgreifenden Bewegungen und ruhiger Oberlinie von Beginn an auf sich aufmerksam machten. Mit zehn von 15 möglichen Bestnoten und allen gewonnenen Tänzen sicherten sie sich unangefochten den Titel des Lan-

desmeisters. Nach Beschluss des LTVB erreichten die Fürther mit diesem Erfolg vorzeitig den Aufstieg in die C-Klasse, den sie dankbar annahmen. Zu einem spannenden Vierkampf entwickelte sich der ‚Run‘ auf die restlichen Podestplätze. Trotz zweier vierter Plätze reichte es für Jörn Hilbert/Nicole Dimmeler-Inhofer (TSC 71 Bad Wörishofen) in der Endabrechnung zum Gewinn des Vizemeistertitels. Die beiden hatten gleich doppelten Grund zur Freude, den dieser Erfolg bescherte ihnen ebenfalls den Aufstieg in die C-Klasse. Platz zwei schienen zunächst Dr. Florian Uhl/Bettina Kunz (TSG Bavaria Abt. Augsburg) für sich zu beanspruchen, aber durch einen sechsten Platz im Quickstep reichte es nur zum dritten Platz auf dem Treppchen. Wie gemischt die Wertungen waren, zeigte sich bei der Vergabe des vierten Platzes, der erst nach Anwendung des Skating-Systems an Klaus-Dieter und Petra Menz (TSC Rondo im TSV Haar) ging. Mit der gleichen Platzziffer aber mit dem fünften Platz Vorlieb nehmen mussten Thomas Polzer/Priscila Barkey (Gelb-Schwarz-Casino München). Trotz fünfter Plätze in allen Tänzen landeten Erwin Hecktor/Christine Hechenbleicher (TSC Alemana Puchheim) letztendlich auf Platz Sechs.

Nicht nur in tänzerischer Hinsicht, auch optisch erfuhren die Titelkämpfe mit der C-Klasse eine Steigerung, in der die Damen nun mit Turnierkleid antreten durften. Mit den beiden Aufsteigern aus der D-Klasse gingen 13 Paare an den Start. Wie in der vorhergehenden Klasse schickte sich auch hier ein Paar der TSG Fürth an, bei der Titelvergabe ein kräftiges Wort mitzureden. Norbert und Petra Wiedemann lagen nach dem Slowfox noch punktgleich mit Wolfgang und Barbara Kluge (TSG Da Capo Grafing) an der Spitze des Feldes, ehe sie den abschließenden Quickstep an das Grafinger Paar abgeben mussten. Mit der Bemerkung des Turnierleiters „Im letzten Tanz hat es sich entschieden“ nahmen Wolfgang und Barbara Kluge bei der Siegerehrung Urkunde und Goldmedaille vom Präsidenten des LTVB, Rudolf Meindl, und dem Vizepräsidenten Jürgen Heuer entgegen. Norbert und Petra Wiedemann erhielten die Silbermedaille für den Titel des Vize-

meisters. Mit mehrheitlich dritten Plätzen in den Einzeltänzen errangen Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl (TSA des TSV Unterhaching) den dritten Podestplatz. Einigkeit zeigten die Wertungsrichter auch bei der Vergabe der restlichen Plätze im Finale. Platz vier und damit verbunden der Aufstieg in die B-Klasse ging an Thomas und Susanne Huttlinger (TSG Bayreuth), gefolgt von Norbert Lechner/Kerstin Senftleben (TC Rot-Weiss Heng) als Fünfte. Platz sechs erreichten Norbert und Uschi Diehl (TSA des TSV Eintracht Karlsruhe).

Durchweg ansprechende Leistungen bot die B-Klasse, die durch die zwei Aufsteiger aus der C-Klasse auf ein Teilnehmerfeld von 21 Paaren anwuchs. Auch ohne die nun weggefallene Schrittbegrenzung präsentierten nahezu alle Paare vorzeigbare Programme, bei denen Takt und durchgängige Haltung nicht zu kurz kamen. All den Trainern gebührt Dank, die ihre Schützlinge in dieser Klasse nicht mit komplett neuen und mit Höchst-schwierigkeiten gespickten Folgen überfordern.

Das siebenpaarige Finale wurde von Heinrich und Alexandra Berger (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt) dominiert. Mit allen fünf gewonnenen Tänzen errangen sie unangefochten den Meistertitel und stiegen in die A-Klasse auf. Nicht minder präsent auf dem Parkett und mit zweiten Plätzen in allen Tänzen liefen Rudolf und Andrea Haider (TSG Bavaria Abt. Augsburg) als Vizemeister ein. Für Peter Scholl/Sabine Griesmann (TSC Alemana Puchheim) sah es nach zwei Tänzen zunächst nach einem sicheren dritten Platz aus. Als Steffen und Grit Fries (TSA des TSV Unterhaching) den Wiener Walzer für sich entschieden, hofften die Unterhachinger, die Wende doch noch herbeiführen zu können. Doch den Slowfox mussten sie wiederum denkbar knapp an die Puchheimer abgeben. Den Quickstep konnten Steffen und Grit zwar nochmals zu ihren Gunsten verbuchen, im Endergebnis mussten sie aber Peter und Sabine den Vortritt lassen, die mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen den dritten Podestplatz erklimmen. Auf den folgenden Finalplätzen ergaben die Wertungen ein ein-

deutiges Ergebnis: Weiming Chen/Ingeborg Götz (TSC Savoy München) erreichten Platz fünf gefolgt von David Hodge/Martina Lochner-Hodge (Gelb-Schwarz-Casino München) und Reiner und Ute Schweiger (TSC Unterschleißheim).

Mit nur wenig Verspätung startete das Turnier der A-Klasse mit 22 Paaren. Die Protagonisten der ‚Kronprinzen‘-Klasse boten ein breites Leistungsspektrum. Sechs von ihnen boten sich klar für das Finale an, in dem Oliver Schaich/Jacqueline Dziurla (TSA des TSV Eintracht Karlsfeld) sich sogleich mit der Majorität auf Platz Eins vom übrigen Feld absetzen konnten. Wie schon in der vorausgegangenen Klasse schien sich wiederum im Wiener Walzer eine Wende abzuzeichnen. Diesen Tanz konnten Dr. Thomas Betker/Karoline Seebauer (TTC München) für sich verbuchen. Die Hoffnung, das Blatt doch noch wenden zu können, sollte sich aber auch für die Münchner nicht erfüllen. Der Slowfox ging mit drei zu zwei Einsen wiederum denkbar knapp an die Karlsfelder, ebenso der Quickstep. Damit standen Oliver und Jacqueline als Sieger des Turniers und neue Bayerische Meister fest. Zweite und Träger des Vizemeistertitels wurden Thomas und Karoline. Jeweils dritte Plätze in allen Tänzen vergaben die Wertungsrichter an Marco und Sabine Masini (Gelb-Schwarz-Casino München), die als Gesamt-Dritte die Treppchenplätze vervollständigten. Ähnlich eindeutig fiel die Wertung für Platz vier aus, dieser ging an André Bielert/Elke Lenner (TC Rot-Gold Würzburg). Spannung kam lediglich wieder bei der Entscheidung um Platz fünf auf. Diesen ertanzten sich Thomas und Sabine Nowinski (TSA Blau-Silber Neumarkt) mit einer Platzziffer Vorsprung vor Thomas Lederer/Sabine Wölker (TTC München). Thomas und Sabine nahmen mit dem fünften Platz zugleich die letzte Hürde für den Sprung in die S-Klasse. Zusammen mit dem Bayerischen Meister nahmen sie die Gelegenheit war, abends in der S-Klasse mitzutanzten.

PETER BIRNDORFER

Die Siegerehrungen von D (oben) bis A.
Fotos: Brunner



**Alle LM-
Ergebnisse
auf
Seite 20**

Die Aufsteiger

Manuel und Melanie Schöke

Alles begann 1995, als der fünfjährige Manuel Schöke und seine siebenjährige Schwester Melanie ihre ersten Tanzschritte bei Verena Wiesenfeld absolvierten. Der Sieg beim Breitensportwettbewerb in Bad Wörishofen war der erste Stein in ihrer Sammlung von Erfolgen und ersten Plätzen und zugleich Anstoß, in das Turniergeschehen einzugreifen.

Lange Zeit hatte das Paar mit einem deutlichen Größenunterschied zu kämpfen, der erst in den letzten beiden Jahren verschwand. Zwischen 1998 und 2007 ertanzten sie sich in Standard und Latein insgesamt neun Bayerische Meistertitel und fünf Vize-meistertitel, nahmen am Ball der Nationen in Standard und Latein teil und wurden über lange Zeit in den LTVB-Jugendkader berufen. Mit dem Jugendkader sind viele schöne Erinnerungen verbunden, da sich hieraus viele Freundschaften mit anderen Jugendpaaren entwickelten.

Ihr letztes Jugendjahr schlossen die Beiden als Bayerische Meister in Standard und Latein sowie der Kombination ab. Jetzt sind Manuel und Melanie nach dem Aufstieg in der



Manuel und Melanie Schöke.
Foto: Otto

Standardsektion in beiden Sektionen in der S-Klasse der Hauptgruppe angekommen und freuen sich auf neue Herausforderungen. Beide bedanken sich beim LTVB für die langjährige Unterstützung und beim Landesjugendwart Michael Braun für die Betreuung im Jugendbereich.

DR. PETER OTTO

Alpenseminar

Termin 16.-18.11.2007
Ort Kur- und Kongresszentrum Murnau

Wie die Jahre zuvor bietet der LTV Bayern wieder hochkarätige Trainer und Dozenten. Unter anderem wird Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn Workshops für den Bereich Standard geben, Horst Beer für den Bereich Latein. Kai Dombrowski, Andreas Krug, Irene Link, das bewährte Team des LTVB-Präsidiums und viele andere stehen als Referenten zur Verfügung.

Teilnehmer Wertungsrichter C-S, Trainer, Übungsleiter, Turnierleiter. Das Alpenseminar ist offen für WR-S, der DTV-Gutschein wird anerkannt.

Anmeldung LTVB-Geschäftsstelle, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Telefax: 089-15702-450. Hotelreservierungen nur mit Formblatt auf www.ltvb.de; ebenso kann hier der überarbeitete vollständige Lehrplan eingesehen werden.

Landesmeisterschaften Ergebnisse

23.09.2007	LM Kinder, Junioren, Jugend, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Kin D-Std (9)	1. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen, 2. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 3. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen, 4. Christoph Staub/Nina O'Connell, TSA d. SpVg Ahorn, 5. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Aschau/Inn, 6. Martin Hubert/Nicola Politanow, TTC Cham, 7. Dennis Heizler/Christina Mironova, TTC Cham
Jun I D-Std (5)	1. Jeremias Zeller/Isabell Berns, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 2. Matthias Gronostay/Laura Feistle, TSC dancepoint Königsbrunn, 3. Bernd Haberpursch/Janine Hoffmann, TSC dancepoint Königsbrunn, 4. Stefan Baierlein/Stefanie Weizel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 5. Yannik Decker/Lea Baier, TSZ Schwabach
Jun II D-Std (10)	1. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 2. Viktor Avramescu/Nadine Lammer, TSC Blau-Gold-Casino München, 3. Josef Sedlmaier/Amelie Beichl, TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering, 4. Waleri Hubert/Daria Hmarenko, TTC Cham, 5. Oliver Stiegler/Katharina Becker, TC Laaber, 6. Samuel Zeller/Sophie Oertler, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 7. Eduard Starikov/Angelina Zotsenko, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Jug D-Std (9)	1. Alexander von Bethusy/Julia Hofmann, Gelb-Schwarz-Casino München, 2. Martin Zellner/Janina Möller, TSC Savoy München, 3. Daniel Müller/Anna-Lena Schlenner, Gelb-Schwarz-Casino München, 4. Benjamin Zarembo/Nadine Schmidt, 1. RRC und TSA d. ETSV Landshut, 5. Markus Bleibinhaus/Beatrice Spell, TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering, 6. Markus Blöchl/Stefanie Beck, TSC Alemana Puchheim
Kin/Jun I C-Std (5)	1. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen, 1. Jeremias Zeller/Isabell Berns, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 2. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham, 3. Matthias Gronostay/Laura Feistle, TSC dancepoint Königsbrunn, 5. Bernd Haberpursch/Janine Hoffmann, TSC dancepoint Königsbrunn
Jun II C-Std	1. Viktor Avramescu/Nadine Lammer, TSC Blau-Gold-Casino München, 2. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber, 3. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 4. Josef Sedlmaier/Amelie Beichl, TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering
Jug C-Std (4)	1. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; 2. Thomas und Sandra Huber, TC Laaber; 3. Thomas Nicklas/Kerstin Stockmann, TSG Fürth; 4. Alexander von Bethusy/Julia Hofmann (GSC München).
Jun I B-Std (3)	1. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham; 2. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham; 3. Jeremias Zeller/Isabell Berns, (TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
Jug B-Std (5)	1. Phillip Surm/Lena Tykhonova, TSG Fürth; 2. Dmitri Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; 3. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg; 4. Thomas und Sandra Huber, TC Laaber; 5. Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch, TSC Pocking
08.09.2007	LM Senioren III, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
Sen III C (3)	1. Peter Heimlich/Astrid Scheffler, TSC Savoy München, 2. Bernd und Brigitte Higler, TSC Unterschleißheim, 3. Hermann und Gerda Heinrich, TSA d. TV Stockdorf
Sen III B (13)	1. Rainer Grabenstedt/Margit Friedrich (TSC Savoy München), 2. Dr. Wilhelm und Pauline Tischer (TSA im TSV Weilheim), 3. Günther Künzl/Marianne Brugger (TSC Savoy München), 4. Wolfgang Fischer/Leonore von Selzam-Fischer (TSG Bavaria, Augsburg), 5. Dieter und Christine Wanek (TSG Da Capo Grafing), 6. Wilfried und Dorothea Martin (TSG Bavaria, Augsburg)
Sen III A (14)	1. Jürgen und Marianne Heuer (TSG Da Capo Grafing), 2. Rainer Grabenstedt/Margit Friedrich (TSC Savoy München), 3. Hans-Günter und Ursula Faltin (TSC Alemana Puchheim), 4. Dr. Norbert und Steffi Weirich (TC Schwarz-Weiß Nürnberg), 5. Jochen und Sabine Lauenstein (TSZ Augsburg), 6. Gerhard und Erika Wagner (TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering)
Sen III S (21)	1. Gerd und Brigitte Lang (TC Rot-Gold Würzburg), 2. Karl-Heinz und Gabriele Haug (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), 3. Volker und Brigitte Schwab (TSG Bavaria, Augsburg), 4. Franz Schweiger/Kordula Pfau (TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld), 5. Erich und Beate Fenster (TSC 71 Bad Wörishofen), 6. Horst und Waltraud Natter (TSC Savoy München)
WR	Karl Klöpfer, Blau-Gold-Casino München, Gisela Kufner-Piser, TC 75 Lindau, Reinhard Retzar, TTC Erlangen, Brigitte Schmidt, TSG Fürth und Günter Sturm, TSC dancepoint Königsbrunn.

Nachwuchs auf dem Vormarsch

68 Starts, 17 Aufsteiger und gute Stimmung bei LM

Die Hessischen Meisterschaften der Kinder/Junioren/Jugend Standard wurden am 23. September vom TSC Excelsior Limburg organisiert. Der noch sehr junge Verein legte mit einer sehr jugendgerechten Veranstaltung – unter anderem freier Eintritt – ein super Debüt in der Ausrichtung einer Landesmeisterschaft hin. Insgesamt freute sich der Jugendausschuss über eine steigende Teilnehmerzahl. Mit 68 Starts wurde die Vorjahresbilanz um vier Starts überboten.

Gerade die Kinder D-Klasse mit 13 Paaren zeugt von guter Vereinsjugendarbeit und ist sicher auch dem seit einigen Jahren laufenden Zehn Tänze-Nachwuchskader des Hessischen Tanzsportverbandes zu verdanken. Dank guter Fußballarbeit und bereits sehr ausdrucksstarken Tänzen ertanzten sich Finn Bergmann/Liana Mkrchtjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) den klaren Sieg und den Aufstieg in die C-Klasse. Über die Silbermedaille freuten sich Sergej Leinweber/Stefanie Müller (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Bronze ging an Daniel Kasper/Nastasja Chodyin (TSV Diamant Limburg).

Dass der TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg seit Jahren immer mit vorne dabei ist, bewies auch die Junioren I D-Klasse mit sieben Paaren und dem zweiten Aschaffener Sieger und Aufsteiger des Tages: Edwin Borchert/Corina Hansen. Zweite wurden Matthias Schmdit/Eugenia Schander aus Wetzlar vor Vaclav Borowinski/Maria Karsten (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt).

In einer kombinierten Kinder C/Junioren I C-Klasse mit insgesamt sieben Paaren zeigte

sich neben Quantität auch die Qualität der jüngsten hessischen Nachwuchspaare: Der Sieg in der Junioren I C ging hoch verdient an Daniel Alberg/Alisha Pietz vom Schwarz-Rot-Club Wetzlar, vor Edwin Borchert/Corina Hansen und Sven Bergmann/Valentina Gabriele aus Aschaffenburg. Finn Bergmann/Liana Mkrchtjan konnten auch den Kinder C-Meistertitel als fünfte im Gesamtfeld mit nach Hause nehmen.

Weiter ging es mit den Junioren II D + C-Klassen mit fünf bzw. acht Paaren. In der D-Klasse überzeugten Michael Mudrik/Julia Hofmann (TSC Schwarz-Gelb Nidda) ebenfalls mit guter Beinarbeit und mit einem sehr sauberen Stil. Silber ging hier an Kevin Röth/Antonella Ruberto aus Darmstadt vor Pablo Prietz/Tabea Both (Rot-Weiss-Klub Kassel). In der folgenden C-Klasse sah man wiederum die sehr gute Leistungssteigerung: Der Meistertitel fing an Andreas Sopov/Katharina Wawilow aus Limburg vor Sacha Thahammer/Melanie Lachner (Schwarz-Silber Frankfurt) und Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf (Rot-Weiß-Club Gießen). Alle drei Paare entschieden sich für den Aufstieg.

Blieben noch die Turniere der Jugend-Klassen: Auch hier konnte mit sieben Paaren in der D-Klasse eine quantitative Steigerung beobachtet werden. Die drei Erstplatzierten: Rainer Pokoj/Ricarda Kißler aus Frankfurt, Max Palupski/Alica Aue aus Kassel und Sascha Klös/Christian Ulherr, ebenfalls Frankfurt, entschieden sich für den Aufstieg und konnten sich hinter Adrian Luderer-Pflimpf/Tanja Krämer (TSA SV Blau-Gelb Die-

burg) gleich in der C-Klasse in gleicher Reihenfolge über gute Erfolge freuen.

Die B-Klasse zeigte noch eine deutlich qualitative Steigerung und viel Ehrgeiz in den Gesichtern der Paare. Über den berechtigten Sieg freuten sich Marcel Wagner/Jana Richter (TSC Excelsior Limburg) vor Fabian Rudolph/Stephanie Löschingen vom TSC Fischbach. Glückliche Dritte – und damit das Ergebnis aus der Junioren II B-Klasse gedreht – wurden Felix Kunkel/Michelle Gerstmann aus Aschaffenburg vor ihren Klubkameraden Christopher Costea/Angelika Mkrchtjan.

Ergebnisse der Jun I+II B sowie Jugend A-Klasse: Siehe Mantelteil.

ANNE HEUSSNER

Auftakt des HR4 Tanztreff mit großer Resonanz

Der erste von sieben HR 4 Tanztreffs fand am 16. September in Bad Orb in Zusammenarbeit mit dem TSC Barbarossa Biebergemünd statt. Zum sehr gut besuchten Tanztreff spielte die Karl Schmidt Band live auf.

Frank und Karin Heutger präsentierten einen Wiener Walzer in allen Variationen. Anschließend gaben sie den interessierten Gästen Tipps zu diesem Tanz. HR-Moderator Dieter Voss erprobte das gezeigte spontan mit Karin Heutger. Die Vorführung einer Breitensportgruppe rundete das unterhaltsame Programm ab.

Links Siegerehrung für Kinder D, rechts Kinder und Junioren I C. Fotos: Kreiser



Alle LM-
Ergebnisse
auf
Seite 23

Rekordverdächtige Beteiligung der Senioren III S

Weil der Deutschland-Pokal der Senioren III S auf einen anderen Termin verschoben worden war, musste der HTV seine für den 30. September geplante Meisterschaft ebenfalls verschieben. Damit war auch ein Wechsel der Austragungsstätte notwendig geworden. Der Rot-Weiß-Club Gießen hatte als Ersatz die Kongresshalle in Gießen angeboten. Ein besseres Ambiente hätten man sich nicht wünschen können. Große Fläche, viel Platz für Zuschauer und gute Betreuung sorgten für eine gelungene Meisterschaft.

Senioren III B

Die Senioren III B-Klasse war viele Jahre ein Sorgenkind, weil es nur wenige Paare gab. Nicht so in diesem Jahr. Zehn Paare bewarben sich um den Meistertitel. Die Leistungen waren nicht leicht zu bewerten. Man konnte beobachten, dass viele Paare noch mit den Tücken ihrer neuen Programme zu kämpfen hatten. Sieben Paare zogen ins Finale ein. Sehr gemischte Wertungen hielten die Spannung um die Platzierungen bis zum letzten Taktschlag aufrecht. Gerhard Held/Luise Buckermann erhielten ebenso wie Wolfram und Mila Brod zwei Einsen im Langsamen Walzer. Im Tango siegte Ehepaar Brod. Im dritten Tanz hatten die Viernheimer wieder die Nase vorn. Dies schien sie sehr zu motivieren, so dass sie in den folgenden Tänzen das Niveau halten konnten sich den Meistertitel sicherten. Wolfram und Mila Brod waren aber keineswegs traurig über den verpassten Titel, denn eigentlich hatten sie nicht einmal mit einer Medaille gerechnet. Friedrich und Roswitha Mehnert belegten den dritten Platz. Die Leistungen der weiteren Endrundenpaare lagen so dicht zusammen, dass es nur sehr schwer war, hier eine Einstufung zu treffen. Als bestes Paar gingen Winfried und Gerda Frank aus dem Quartett hervor. Hans und Christa Wächtershäuser

Gerhard Held/
Luise Buckermann,
Senioren III B.



Ingo und Angelika Lischka,
Senioren III S. Fotos: Schmitz

konnten sich mir Platzziffer 28 etwas von Reinhard Grundmann/Edith Brunk absetzen, die wiederum nur einen Punkt vor Jochen und Anni Landgrebe lagen.

Senioren III A

In der A-Klasse sah man schon recht ausge-reifte Leistungen, obwohl unterschiedliche Tanzstile das Bewerten auch nicht leicht machten. Nach der Altersregel für die Senioren III muss ein Partner über 55 Jahre alt sein. So kam es zum Vergleich zwischen einem 47-jährigen Tänzer und einem Mittsiebziger. Bei wem die Vorteile klar auf der Hand lagen, muss man sicher nicht erwähnen.

Von Beginn an setzten sich Thomas Fischer/Doris Willenbruch an die Spitze des 15 Paare umfassenden Starterfeldes. Die erste offene Wertung in der Endrunde machte dies noch nicht ganz deutlich mit nur drei Bestnoten. Im nächsten Tanz war es schon eine Eins mehr. In den verbliebenen drei Tänzen war die Einserbilanz dann makellos. Dr. Reiner Ramert/Christina Tritschler erhielten die restlichen Bestnoten, allerdings auch Vieren und Fünfen. Dennoch reichte es am Ende ganz klar zum zweiten Platz vor Jürgen und Maria-Cristina Richter. Frank Domschat/Sabine Bohnsack sicherten sich Platz vier. Gut, dass die Paare die Wertungen der Vorrunden nicht kennen. Denn Odo und Ingrid Nimmerfroh waren mit nur neun Kreuzen gerade soeben noch in die Zwischenrunde gerutscht. Dort

steigerten sie sich so stark, dass sie mit 17 Kreuzen klar die Endrunde erreichten. Odo Nimmerfroh war die Freude über die Finalteilnahme spätestens im Tango anzusehen, als er die Zwei in seiner Bewertung mit Freuden-sprüngen kommentierte. Selten hat sich ein Paar so sehr über einen fünften Platz gefreut wie Ehepaar Nimmerfroh. Hans-Joachim Lehmann/Elke Husar hatten sich ebenfalls schon allein über die Finalteilnahme gefreut, so dass der sechste Platz keine Enttäuschung für sie war.

Senioren III S

Ein neues Meisterpaar wurde in der S-Klasse (32 Paare) gesucht. Bis auf ein Paar glich die Endrunde der des Vorjahres. Das eine „neue“ Paar hieß Ingo und Angelika Lischka. Sie gewannen den vakanten Titel mit allen Einsen. Auf den weiteren Plätzen gab es keine Veränderungen. Bei genauer Betrachtung erkannte man aber die kleinen Unterschiede. Der Abstand der Zweitplatzierten Franz und Dietlinde Desch zu den Bronzegewinnern Alfred und Dagmar Schulz hat sich etwas vergrößert. Samuele di Lucente bejubelte zur Freude der Zuschauer erneut jede Vier, die er mit seiner Frau Brunhilde verbuchen konnte. Helmut und Evelyn Reimund weckten gemischte Gefühle in den fünf außerhessischen Wertungsrichtern. Mit den Noten zwei bis Sechs belegten sie erneut den fünften Platz vor Wilfried und Marion Find. Ein hochklassiges Finale, dem man sehr gerne zuschaute.

CORNELIA STRAUB



Thomas Fischer/Doris Willenbruch,
Senioren III A.

Senioren IV A

Im Rahmen der Nordhessischen Tanztage wurden am 15. September in Vellmar-Frommershausen zum ersten Mal Meisterschaften der neu geschaffenen Senioren IV-Klasse ausgetragen.

Fünf Paare gingen in der A-Klasse an den Start. Den ersten Titel holten sich Ludwig und Inge Horn. Die Silbermedaille ertanzten sich Friedrich Steinmetz/Marlene Parzeller. Beide Paare stiegen damit in die S-Klasse auf. Die Bronzemedaille ging an Horst und Inge Geyer, die nach mehrmonatiger Abstinenz vom Turniersport zum ersten Mal wieder an den Start gegangen waren und sich daher ganz besonders über ihren Erfolg freuten. Paul und Christina Fink konnten Ehepaar Geyer nur im Wiener Walzer gefährden, so dass sie am Ende ohne Medaille blieben. Max

Premiere in der neuen Altersgruppe

Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger blieb der fünfte Platz.

Senioren IV S

In der S-Klasse bewarben sich immerhin 16 Paare um den Titel. Mit allen Bestnoten holten sich Franz und Dietlinde Desch sechs Tage nach dem Vizemeistertitel in der Iller-Klasse die Goldmedaille. HTV-Präsident, Karl-Peter Befort, war extra nach Nordhessen gereist, um die neuen Meister zu beglückwünschen. Ebenso deutlich belegten Helmut und Ingrid Behlert den zweiten Platz vor Herbert und Christel Keusgen. Klare Platzziffern

entschieden auch über die weiteren Plätze in einem Finale, das durch Paare geprägt war, die dem Tanzsport schon viele Jahrzehnte treu geblieben sind. Siegfried und Renate Hauschke ertanzten sich den vierten Platz vor Helge und Helga Kießling sowie Heinz-Jürgen und Sigrid Nürrenbach auf Platz sechs. Für die Nordhessischen Tanztage war die Meisterschaft eine Bereicherung und Aufwertung. Die Paare profitierten von der sehr guten Kulisse. In der Endrunde hatten sie die volle Aufmerksamkeit aller anderen Turniertänzer und des begeisterten Publikums.

CORNELIA STRAUB

Links: Siegerehrung für die Senioren IV A; rechts: Glückwünsche von HTV-Präsident Karl-Peter Befort an die neuen IV S-Meister Franz und Dietlinde Desch. Fotos: Straub



Landesmeisterschaften Ergebnisse

LM Senioren III S, Rot-Weiß-Club Gießen

Sen III B (10)	1. Gerhard Held/Luise Buckermann, TSC Rot-Weiss Viernheim (6), 2. Wolfram und Mila Brod, TSC Maingold-Casino Offenbach (10), 3. Friedrich und Roswitha Mehnert, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (14), 4. Winfried und Gerda Frank, TSA d. SG Dietzenbach (21), 5. Hans und Christa Wächtershäuser, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (28), 6. Reinhard Grundmann/Edith Brunk, TSA d. TV Trebur (30), 7. Jochen und Anni Landgrebe, TSC Schwalmkreis (31)
Sen III A (15)	1. Thomas Fischer/Doris Willenbruch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5), 2. Dr. Reiner Ramert/Christina Tritschler, TSV Blau-Gold Steinbach/Taunus (11), 3. Jürgen und Maria-Cristina Richter, TSA Blau-Gelb Weiterstadt (14), 4. Frank Domschat/Sabine Bohnsack, TSC Rödermark (22), 5. Odo und Ingrid Nimmerfroh, TSA d. TuS Griesheim (23,5), 6. Hans-Joachim Lehmann/Elke Husar, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (29,5)
Sen III S (32)	1. Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (5), 2. Franz und Dietlinde Desch, TSC Rödermark (10), 3. Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (15), 4. Samuele und Brunhild di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (21), 5. Helmut und Evelyn Reimund, TSC Rot-Weiß Lorsch (24), 6. Wilfried und Marion Find, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (30)
Semifinale	7. Manfred und Ursula Hüttges, TC Der Frankfurter Kreis, 8.-9. Helmut und Ingrid Behlert, TZ Heusenstamm, 8.-9. Arnim Klingauf/Bärbel Sommer-Klingauf, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, 10.-11. Herbert und Christel Keusgen, TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld, 10.-11. Salvatore und Evelyn Mirabelli, TC Blau-Orange Wiesbaden, 12. Heinz und Ilse Ländner, TanzSportClub Rödermark
WR	Ulrich Felgner (TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein), Uta Fröhmer (TSK Sankt Augustin), Manfred Rau (TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg).

15.09.2007

Senioren IV, Vellmar-Frommershausen

Sen IV A(5)	1. Ludwig und Inge Horn, TSA d. SG Dietzenbach (5), 2. Friedrich Steinmetz/Marlene Parzeller, TSC Fulda (10), 3. Horst und Inge Geyer, TSA d. TuS Griesheim (16), 4. Paul und Christina Fink, Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt (19), 5. Max Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger, TSA d. TuS Griesheim (25)
Sen IV S (16)	1. Franz und Dietlinde Desch, TanzSportClub Rödermark (5), 2. Helmut und Ingrid Behlert, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (10), 3. Herbert und Christel Keusgen, Tanzsportclub Rot-Weiß Bad Hersfeld (15), 4. 3-Siegfried und Renate Hauschke, Rot-Weiss-Klub Kassel (20), 5. Helge und Helga Kießling, TSV Blau-Gold Steinbach/Taunus (25), 6. Heinz-Jürgen und Sigrid Nürrenbach, TSC Maingold-Casino Offenbach (30)
WR	Bernd Böke (TSC Harste), Jens Grundei (TSC Schwarz-Gold Göttingen), Monika Gräf (TGC Rot-Weiß Porz), Karin Hinnemann (1. Voerder TSC Rot-Weiß), Stefan Woltmann (1.TSC Frankfurt/Oder)

15 Bundesländer plus Österreich

Nordhessische Tanztage

Die Nordhessischen Tanztage sind neben "Hessen tanzt" die zweite jährliche Großveranstaltung, die der HTV zusammen mit den Tanzsportvereinen ausrichtet. Und der "kleine Ableger" von Hessen tanzt hat ebenfalls große Tradition. Als Deutschland noch geteilt war, wollte man durch eine attraktive Tanzsportveranstaltung die damals etwas isoliert liegende nordhessische Region unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen, die die Organisation vor Ort übernahmen, fördert der HTV die Veranstaltung in finanzieller und logistischer Form.

Wegen der ständig steigenden Teilnehmerzahlen wurde es immer schwieriger für einen Verein, die Verantwortung allein zu tragen. Daher gründete man die ARGE-Tanzsport Nordhessen, der es unter der Leitung des HTV-Beauftragten für Nordhessen, Edgar Müller, gelang, in und um Kassel geeignete Turnierstätten zu finden. In der Mehrzweckhalle in Frommershausen wird simultan auf vier Flächen getanzt. Im Tanzzentrum Auepark Kassel trifft sich die Tanzsportjugend. Um dem Nachwuchs ein noch größeres Turnierangebot zu bieten, hatte das HTV-Präsidium am Samstag zusätzlich alles Alters- und Leistungsklassen in der Standardsektion ausgeschrieben. Wenige Tage vor der Veranstaltung lagen so wenige Meldungen vor, dass der ganze Tag abgesagt werden musste. Am Sonntag hatten sich in die Lateinturniere genügend Paare eingeschrieben, so dass alle Turniere, durchgeführt werden konnte.

Das Konzept in der Mehrzweckhalle Frommershausen, scheint nun endgültig ange-

Dirk Meier hatte wieder eine ausgezeichneten Musikauswahl getroffen und war so gut vorbereitet, dass er zwischendurch Zeit für ein Spielchen hatte.



Gute Ausbeute: alle drei Paare, die am Sonntag in der Hauptgruppe II A gestartet waren, konnten sich über eine Aufstiegsplatzierung freuen.
Fotos: Straub



nommen worden zu sein, denn man verbuchte in diesem Jahr wieder leicht ansteigende Melde- und Teilnehmerzahlen. Besonders erfreulich, dass bis auf die Hauptgruppe II S alle Hauptgruppen- und Hauptgruppen II-Turniere stattfinden konnten. Besonderer Höhepunkt waren die beiden Hessischen Meisterschaften der Senioren IV A- und S-Klasse. Zu diesem Zeitpunkt war die Mehrzweckhalle gut gefüllt und bot den Paaren eine wahre Meisterschaftsatmosphäre.

Wenn man einen Blick in die Paarstatistik wirft, dann bemerkt man schnell, dass die Tänzer nach Nordhessen kommen, um möglichst viele Turniereinsätze an einem Wochenende zu absolvieren. Mehr als zehn Prozent der Paare gingen viermal an den Start. Weniger als die Hälfte starteten nur bei

einem Turnier. Wie groß der Rahmen der Bekanntheit dieser Turnierveranstaltung inzwischen ist, lässt sich leicht an der LTV-Statistik erkennen. Paare aus 15 Bundesländer und Österreich waren insgesamt am Start. Bei so vielen Doppel- und Mehrfachstarts gab es natürlich auch einige Aufstiege zu feiern. Am ersten Tag konnten sich Michael Krammer/Beate Wörner (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main) durch eine Sieg in der Senioren I D-Klasse für die Senioren II C-Klasse empfehlen. Am Sonntag feierten ebenfalls mit einem Sieg in der Senioren I D-Klasse Bernd und Petra Thon (Tanzsport Zentrum Heusenstamm) den Aufstieg in die Senioren I C-Klasse.

Aber nicht nur im Vellmar-Frommershausen wurde gefeiert. Im Tanzzentrum Auepark



Teamarbeit über die Vereinsgrenzen hinaus: TSG Baunatal und OSC Vellmar arbeiten einträchtig zusammen.



Junioren D im Auepark. Foto: Keil

organisierte der Rot-Weiss-Klub Kassel die Turniere der Kinder-, Junioren- und Jugendklassen in den Lateintänzen. Als Sieger der Junioren I D-Klasse hatten Borys Lomazov/Anastasija Zajarnyj (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) im anschließenden Turnier der Junioren I/II C-Klasse mitgetanzt. Mit dem 4. Platz erhielten sie genügend Punkte, um in die C-Klasse aufzusteigen. Auch hier

war die Stimmung überschwänglich und laut, wie man es bei den Turnieren der Nachwuchstänzer gewohnt ist. Zusätzlich zu den speziellen Urkunden der Nordhessischen Tanztage erhielten die Paare auch eine kleine Nascherei, die für manchen wesentlich mehr Bedeutung hatte.

Ohne das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen vor, während und nach den Nordhessischen Tanztagen wäre diese Großveranstaltung nicht möglich. Stellvertretend für alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen beitragen haben, werden hier die die Vereine genannt, die aktiv in die Turnierabwicklung eingebunden waren: TSG Baunatal, TSC Fulda, Tanz-Freunde Fulda, TSC Schwalmkreis, TSA d. OSC Vellmar, Rot-Weiss-Klub Kassel.

CORNELIA STRAUB

In glanzvollem Rahmen

Jugendmannschaftspokal

Datum	Sonntag, 11.11.2007
Beginn	11 Uhr (der genaue Zeitplan erfolgt nach dem Eingang der Meldungen)
Ausrichter	TSA Saltatio Neustadt i.d. SG Mussbach, TV-Turnhalle, 67435 Neustadt-Mußbach, An der Bleiche 34

Die Durchführungsbestimmungen/Meldebogen sind auf der TRP-Homepage www.trp-tanzen.de unter Jugend – Termine veröffentlicht.

HEINZ PERNAT, TRP-JUGENDWART

Schon das Plakat zur Landesmeisterschaft, mit einem großflächigen Foto von Simone Segatori/Annette Sudol, stimmte die Gäste des 32. Ball Royal des TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein auf einen Abend ein, an dem sie erwartungsgemäß in den Genuss des Tanzens eines absoluten Ausnahmepaares kommen sollten. Man kennt im Koblenzer Umland natürlich die äußerst erfolgreiche italienisch/deutsche Paarkombination, dementsprechend stark war deshalb auch der Run auf die Sitzplätze im Ballsaal der Stadthalle von Lahnstein.

Nachdem die beiden Landesmeisterschaften (siehe überregionaler Teil) beendet waren, erwartete die Ballgäste noch ein weiterer tanzsportlicher Leckerbissen. Gerade erst

Dritte des Standardturniers der Hauptgruppe geworden, gaben Kirill Ganopolskyy/Victoria Kleinfelder noch eine Kostprobe ihres Könnens im Lateintänzen. Den ganzen Abend über, bei den Publikumstänzen, den Lateinshohtänzen und den Tanzrunden der Turnierpaare, lieferte das Tanzorchester Michael Holz einen perfekten Sound und Peter Schallenberg führte locker und souverän durch die beiden Meisterschaften, für deren „Richtigkeit“ Michael Silvanus (TC Rot-Weiss Casino Mainz) als Chairman zeichnete. Im Namen der Günther Meinen Sportförderstiftung des TRP übergab Prof. Dr. Dieter Wilmes Trainingskostenzuschüsse an die drei in der Hauptgruppe S-Standard und Senioren I S-Standard vorne platzierten Paare.

MARGARETA TERLECKI

Die Endrunden der Hauptgruppe (links) und der Senioren. Fotos: Terlecki



Seniorenpaare vor viel Publikum

Landesmeisterschaften Senioren III und IV

Der TC Rot-Weiß Kaiserslautern kann sehr zufrieden auf die in der Kreuzsteinhalle in Kaiserslautern-Erfenbach ausgerichteten Landesmeisterschaften Senioren III D-, C-, B-, A- und S-Standard sowie der erstmals im DTV durchgeführten Startklassen IV A- und S-Standard zurückblicken. Alles lief wie am Schnürchen, die Paare äußerten sich sehr zufrieden über das Ambiente der vor wenigen Monaten völlig neu gestalteten Halle mit toller Atmosphäre und exzellenter Beschallung und freuten sich über den großen Andrang im Publikum. In der Halle befanden sich zeitweise zwischen 250 und 300 Tänzerinnen und Tänzer sowie Zuschauer, darunter auch Dieter Noppenberger, Präsident des Sportbundes Pfalz und kommissarischer Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und TRP-Präsident Holger Liebsch. Äußerst positiv bewerteten die Meisterschaftsteilnehmer auch, dass der Verein neben Begrüßungsgeschenken für die jeweils vorne rangierenden drei Paare wertvolle Pokale und für alle Endrunden-Damen langstielige Rosen bereithielt.

Zu den offen ausgeschriebenen Meisterschaften der D- und C-Klasse waren erfreulich viele Paare aus anderen Landesverbänden angereist. Immerhin drei Paare der D- und fünf Paare der C-Klasse nutzten die Möglichkeit, auf diese Weise Platzierungen und Punkte zu sammeln. Auf gute Resonanz im Publikum trafen die ausgezeichneten Präsentationen der Aerobic- und Seniorentanzgruppe des TC Rot-Weiß Kaiserslautern unter



Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, Senioren III S.



Gerd und Bärbel Biehler, Senioren III-Vize und Senioren IV-Meister.

der Leitung von Corinna Bettinger beziehungsweise Inge Liedtke.

Senioren III D

Zusammen mit drei auswärtigen Teilnehmern gingen sechs Paare an den Start. Ab dem ersten Tanz setzten sich recht eindeutig Günter und Rita Schander an die Spitze des Feldes und ertanzten sich mit vierzehn von fünfzehn möglichen Einsen den Titel. Zweite wurden Hartwig und Hannelore Marggraff, fünfte im Turnier und dritte in der TRP-Wertung Matthias und Renate Polloczek.

Senioren III C

In der C-Klasse mit acht Paaren zeigten sich nach dem klaren Turniersieg und Titelgewinn

des vergangenen Jahres erwartungsgemäß Günter und Rita Hesse wieder in solch souveräner Form, dass sie wiederum konkurrenzlos mit allen Einsen gewannen.

Senioren III B

Die Sieger der C-Klasse, Günter und Rita Hesse, nahmen – ohne jedoch aufzusteigen – auch in der B-Klasse zusammen mit fünf weiteren Paaren teil und holten sich hier mit Platz eins in allen fünf Tänzen den zweiten Tagessieg und Titel.

Senioren III A

Vier Paare starteten in der A-Klasse. Die Nase vorne hatten hier in allen fünf Tänzen Helmut Scheid/Inge Liedtke, die mit dieser Platzierung in die S-Klasse aufstiegen.



Sieg mit Aufstieg: links die Senioren III A mit den Aufsteigern Helmut Schied/Inge Liedtke, rechts Senioren IV A mit den Aufsteigern Manfred und Stefanie Striese. Fotos: Terlecki

Senioren III S

Die S-Klasse wies mit 16 Paaren das größte Feld auf. Hier ertanzten sich Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer auch in diesem Jahr wieder den Titel. Drei Runden lang präsentierten sich die beiden in exzellenter Form und ließen keinerlei Zweifel aufkommen, dass sie für sich den Sieg reklamieren wollen. Der Lohn für ihr überzeugendes Tanzen: Sieg in allen Tänzen mit 23 Einsen und zwei Zweien. Vizemeister wurden Gerd und Bärbel Biehler, die sich damit auf ihrem zweiten Rang im Lande behaupteten. Rang drei wurde von Jakob und Gretel Schätzl erfolgreich verteidigt.

Senioren I V A

Erstmals wurden im DTV Landesmeisterschaften in Senioren IV A- und S-Standard ausgetragen. In der A-Klasse traten Dr. Dieter und Gisela Wilmes im Feld von vier Paaren an und tanzten sich mit einer exzellenten Leistung locker und leichtfüßig mit allen Einsen auf Platz eins. Recht klare Zweite wurden Manfred und Stefanie Striese, die mit dieser Leistung in die S-Klasse aufstiegen.

Senioren IV S

Alle 25 Einsen verbuchten Gerd und Bärbel Biehler im Feld der fünf Paare für ihren hervorragenden Vortrag für sich.

MARGARETA TERLECKI

Die Aufsteiger

Manfred und Stefanie Striese

Manfred und Stefanie Riese (TSC Schwarz-Gold Neustadt) begannen mit dem Turniertanz 1960 in der Tanzschule Mangelsdorf in Berlin. Der „richtige“ Turnierstart war dann allerdings 1974 in Bonn, dann 1977, tanzten sie nach einer Station in Stuttgart zum „Frankfurter Kreis“ nach Frankfurt, 1997 konnten sie in die Senioren I B-Standardklasse aufsteigen, beendeten jedoch dann ihre Tanzsportkarriere, da sich Nachwuchs ankündigte. 1994 erfolgte ein Neubeginn in der Breitensportgruppe des TSC Landau. Nach dem Wechsel zum TSC Schwarz-Gold Neustadt starteten sie 1998 wieder bei Turnieren, holten sich Landesmeistertitel in der Senioren III C- und III B-Klasse, einmal Silber sowie drei Bronzemedailles. Jetzt, bei den Landesmeisterschaften Senioren IV A-Stan-

dard in Kaiserslautern, schafften sie den Aufstieg in die S-Klasse.

Helmut Scheid/ Inge Liedtke

Inge Liedtke begann mit dem Turniertanzsport mit ihrem Ehemann Friedolin 1992 in Senioren II D-Standard. Die beiden beendeten ihre Tanzsportkarriere jedoch nach dem Gewinn der Silbermedaille 1998 und verzogen nach Florida. Nach dem Tod ihres Ehemannes begann Inge Liedtke mit Helmut Scheid (er war zuvor auch schon mit einer anderen Tanzpartnerin bei Turnieren angetreten) in der Senioren II- und III C-Klasse. Nach zehn Turnieren ertanzten sie sich den Landesmeistertitel in Senioren III C- und am selben Tag den Titel in Senioren III B-Standard und stiegen in die A-Klasse auf. Nach neun Turnieren musste aus gesundheitlichen Gründen eine Jahr Pause eingelegt werden. Und nun, nach acht Turnieren, konnten sie sich den Landesmeistertitel in Senioren III A-Standard ertanzen und in die S-Klasse aufsteigen. Im Oktober 2005 wurde ihnen die silberne Turniertanznadel überreicht – nach 33 Turnieren innerhalb von anderthalb Jahren, bei denen sie 25 Mal erste bis dritte Plätze erreichen konnten.

Zwei Brüder, vier Titel

Jugendwart zufrieden mit Kinder- und Jugendmeisterschaften

„Ich bin sehr zufrieden, 24 Kinder-, Junioren- und Jugendpaare aus Rheinland-Pfalz, davon acht mit Doppelstart, tanzten heute um Siege und Titel“, erklärte TRP-Jugendwart Heinz Pernat, der bei den Landesmeisterschaften launig durch die Turniere führte, nachdem die letzte Siegerehrung der vom TSC Ingelheim mustergültig ausgerichteten Landesmeisterschaften in der Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule beendet war. Es seien zehn Paare gegenüber dem vergangenen Jahr mehr an den Start gegangen und acht Meisterschaften und drei kombinierte Turniere ausgetragen worden. Gefreut habe ihn vor allem auch, sagte Pernat, dass der TSC Sickingenstadt Landstuhl, der bislang mehrere Jahre lang „nur“ Kinder- und Jugend-Breitensport-Wettbewerbe veranstaltet habe, zwischenzeitlich - wie seit einiger Zeit auch der TSC Crucenia Bad Kreuznach - Paare dem Leistungssport zugeführt habe.

Da alle Meisterschaften offen ausgeschrieben wurden, waren recht viele Paare nach Ingelheim gekommen. So konnte auch in der Jugend A-Klasse eine Meisterschaft getanzt werden, obwohl es im TRP nur ein A-Klas-

senpaar gibt. Kombiniert ausgetragen wurden die Meisterschaften Kinder I/II C zusammen mit Junioren I C, Junioren II C zusammen mit Jugend C sowie Junioren II B zusammen mit Jugend A.

Viel Grund zum Feiern hatte die Familie Maison: die Brüder Maison ertanzten mit ihren jeweiligen Tanzpartnerinnen jeweils gleich

zwei Landesmeistertitel. Etienne Maison/Kathrin Appel stiegen mit dem Sieg in Junioren II C in die B-Klasse auf und holten sich dort den zweiten Titel, Marcel Maison/Jennifer Cusenza gewannen in der B-Klasse und nach dem Aufstieg auch in der A-Klasse.

MARGARETA TERLECKI

Siegerehrung der Kinder I/II D-Standard. Foto: Terlecki



Neue Lateinhochburg in Altendiez

LM der Hauptgruppe D-, C-, B- und A-Latein

Seit drei Jahren existiert die Lateinturniergruppe der Tanzsportabteilung im VfL Altendiez. Bei den Lateinmeisterschaften im Dorfgemeinschaftshaus in Hahnstätten war die TSA gleich mit vier Paaren in der A- und einem Paar in der B-Klasse vertreten. In Altendiez scheint in kurzer Zeit ein Lateinzentrum entstanden zu sein.

Die Aktiven, aber auch die zahlreichen Fangruppen der Paare und natürlich die „normalen“ Zuschauer fühlten sich schnell wohl im dichtbesetzten Saal. Schön war auch, dass die teilnehmenden Paare Begrüßungsgeschenke (Mineralwasser und langstielige rote Rosen für die Tänzerinnen) und die jeweils drei vorne platzierten Paare Pokale erhielten. Und nicht zu vergessen – nach jedem Wettkampf machte Turnierleiter Holger Nicolay (TC Rot-Weiss Casino Mainz) darauf aufmerksam, dass sich die Paare „ihr“ persönliches Siegerehrungsfoto im Turnierbüro abholen können.

Schon ab den ersten Tanzrunden der D-Klasse herrschte eine tolle Stimmung im Saal herrschte. Die vielen Fans der Paare wetteiferten buchstäblich darum, wer „seine“ Vertreter am effektivsten anfeuern konnte. Teilweise dienten sogar Kuhglocken dazu, den animierenden hohen Lautstärkepegel noch zu erhöhen. In einer der Rechenpausen setzte die Showtanzgruppe des TV Starlight Gemünden Akzente. An die drei vorne rangierenden Paare der A-Klasse übergab TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner im Namen der

Sportförderstiftung des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz Trainingskostenzuschüsse.

D-Latein

Unerwartet stark besetzt präsentierte sich mit 14 Paaren die D-Klasse. Über drei Runden lang zeigten sich insbesondere zwei Paare des TSC Neuwied recht stark. In der Siebenerunde heimsten Sebastian Schlutow/Lisa Zettler 14 von 15 möglichen Einsen und eine Zwei ein und behaupteten sich Daniel Niepel/Nicole Rütten über alle drei Tänze auf Platz zwei. Dritte wurden Konstantin Wall/Erika Kraus. Alle drei Paare stiegen in die C-Klasse auf.

C-Latein

Erst Ende Mai, nachdem sich Jörn Karg und Melanie Schaaf (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) von ihren damaligen Tanzpartnern getrennt hatten, „beäugten“ sich die beiden beim Lateintraining unter dem Aspekt, die weitere Tanzkarriere unter Umständen gemeinsam zu gestalten. Karg, dessen Mutter Brasilianerin ist, war gerade erst in die C-Klasse aufgestiegen. Drei Monate lang, auch während der Sommerferienzeit, wurden passende Tanzfolgen in den vier zu zeigenden Tänzen eingeübt (der Paso Doble kam dabei noch zu kurz). Bei den Landesmeisterschaften traten sie mit ihren Leistungen zum ersten Mal vor großem Publikum an – und ertanzten sich auf Anhieb mit dem Gewinn von drei Tänzen und Platz zwei im Jive im Feld der neun Paare den Sieg. Melanies Mutter konnte den Erfolg des Paares kaum fassen. Sie habe ihre Tochter mit dem neuen Partner vor dem Sonntag noch nie tanzen gesehen, erklärte sie, und sei nun „total perplex“, dass sich die beiden dermaßen wirkungsvoll präsentierten. Zweite über drei Tänze und Erste im Jive wurden Florian Karch/Jil Altenburg, dritte Sebastian Schlutow/Lisa Zettler.

B-Latein

In der Hauptgruppe B-Latein setzten sich erwartungsgemäß Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt (Ludwigshafen) an die Spitze des siebenpaarigen Feldes, obwohl - wie aus Zuschauerkreisen zu hören war - nach der Vorrunde auch Christopher Buhr/Viktoria Herdt Chancen eingeräumt wurden, beim Kampf um Platz eins mitmischen zu können.



Dimitrij Neuendank/Vania Borges,
Landesmeister der A-Klasse.

In der Endrunde gewannen die Vertreter aus Ludwigshafen jedoch deutlich mit 23 Einsen alle Tänze und verwiesen Buhr/Herdt, die sich im Paso Doble gar mit Platz drei begnügen mussten, auf Rang zwei. Stefan Siefert/Jana Gäde, zweite im Paso Doble, wurden dritte.

A-Latein

In der A-Klasse traten erstaunlicherweise zehn Paare gegeneinander an, darunter allein vier von der ausrichtenden TSA Lahngold im VfL Altendiez und auch drei Jugendpaare, wie TRP-Jugendwart Heinz Pernat hervorhob. Der Wettkampf versprach ausgesprochen spannend zu werden, war doch auch für Insider nicht ganz klar, wer sich an die Spitze des Feldes setzen würde. Zu den Favoriten zählten auch Dimitrij Neuendank/Vania Borges, die am Ende sehr eindeutig und mit 24 von 25 möglichen Einsen gewannen. Den Kampf um Rang zwei entschieden Michael Stierle/Maria Schwarzkopf für sich, nur den Paso Doble mussten sie an Roman Gertsman/Aigulim Schumagalieva abgeben. Den Trierern, die auch noch in der Jugend starten, reichte es ansonsten immer auf Platz drei. Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans, bei der diesjährigen Jugend-Landesmeisterschaft vor Gertsman/Schumagalieva gelegen, wurden vierte.

MARGARETA TERLECKI

Siegerehrung
für die A-Klasse.
Fotos: Terlecki



Landesmeisterschaften Ergebnisse

LM Sen III und IV (TRP-Wertung bei den offenen Turnieren)

Sen III D	1. Günter und Rita Schander, TSA d. TV Germania Trier (3), 2. Hartwig und Hannelore Marggraff, TSC Neuwied (6), 3. Matthias und Renate Polloczek, TSC Landau (16, 5. im Turnier)
Sen III C	1. Günter und Rita Hesse, TSC Neuwied (4), 2. Theodor und Sieglinde Ruppert, TSA d. TuS Otterbach (11), 3. Arno und Liane Groß, TSC Grün-Gold Speyer (19, 5. im Turnier)
Sen III B	1. Günter und Rita Hesse, TSC Neuwied (5), 2. Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold Speyer (10), 3. Werner und Marion Brost, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (15), 4. Friedhelm und Gertrud Vogt, TSC Grün-Gold Speyer (23), 5. Jörg und Christa La Baume, TSC Grün-Gold Speyer (23), 6. Josef und Rita Bierz, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (29)
Sen III A	1. Helmut Schied/Inge Liedtke, TSC Schwarz-Gelb Winnweiler (5), 2. Jürgen und Renate Peukert, TSC Ingelheim (10), 3. Gerhard und Helga Witter, TC Ludwigshafen Rot-Gold (15), 4. Günter Kristokat/Marlene Roth-Kristokat (20)
Sen III S	1. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (5), 2. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau (10), 3. Jakob und Gretel Schätzl, TSC Ingelheim (15), 4. Meinrad und Hannelore Ehrmann, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (23), 5. Klaus und Petra Engel, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (23), 6. Otto und Liane Weinsheimer, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal (29)
Sen I V A	1. Dr. Dieter und Gisela Wilmes, TSC Ingelheim (5), 2. Manfred und Stefanie Striese, TSC Schwarz-Gold Neustadt (10), 3. Helmut und Heidegret Helfenbein, TC Rot-Weiss Casino Mainz (16), 4. Günter Kristokat/Marlene Roth Kristokat, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (19)
Sen IV S	1. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau (5), 2. Otto und Liane Weinsheimer, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (10), 3. Werner-Peter und Rita Schallenberg, TSC Rhein-Lahn Royal Lahnstein (15), 4. Dr. Dieter und Gisela Wilmes, TSC Ingelheim (21), 5. Hermann und Christiane Eichenauer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (24)

LM Kinder, Junioren, Jugend, TSC Ingelheim

Jug B	1. Marcel Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim, 2. Dominik Fichtel/Isabell Keul, TSC Grün-Weiß Kirchheimbolanden, 2. Michael Nuß/Ricarda Unger, TSC Grün-Weiß Kirchheimbolanden
Jug C	1. Michael Nuß/Ricarda Unger, TSC Grün-Weiß Kirchheimbolanden, 2. Thomas Kulesov/Kristina Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
Jug D	1. Thomas Kulesov/Kristina Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, 2. Daniel Sunnick/Valeri Noak, TSA Saltatio Neustadt, 3. Jan Schmidt/Kathrin Benkel, TSC Sickingenstadt Landstuhl
Jun II D	1. Denny Trommler/Daniela Paul, TSC Landau, 2. Marco Feilbach/Melina Ioannidis, TSC Ingelheim, 3. Christian Steinbrecher/Christine Studinski, TSA Saltatio Neustadt
Kin I/II C / Jun. I C	1. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, TSA Saltatio Neustadt, 2. Leon Lohmann/Jana Busch TSC Cruccenia Bad Kreuznach
Jun I D	1. Georg Giesbrecht/Marina Neuwert, TSC Cruccenia Bad Kreuznach, 2. Maximilian Jäck/Sira Lohmann, TSC Cruccenia Bad Kreuznach, 3. Thomas Kehm/Taisija Becker, TSA Saltatio Neustadt
Kin I/II D	1. Leon Lohmann/Jana Busch, TSC Cruccenia Bad Kreuznach, 2. Lujkas Weitzell/Jennifer Plep, TSC Ingelheim, 3. Paul Hartmann/Nathalie Edinge, TSC Ingelheim

LM Hauptgruppe D- bis A-Lat, VfL Altendiez

Hgr D-Lat	1. Sebastian Schlutow/Lisa Zettler, TSC Neuwied (3), 2. Daniel Niepel/Nicole Rütten, TSC Neuwied (6), 3. Konstantin Wall/Erika Kraus, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (9), 4. Christian Kurle/Caroline Hildebrandt, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (13), 5. Ondrej Seman/Julia Schmunk, TanzZentrum Ludwigshafen (14), 6. Manuel Anacker/Ella Cherbak, TSC Cruccenia Bad Kreuznach (19), 7. Alexander Schmalz/Ina Groß, TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur (20)
Hgr C-Lat	1. Jörn Karg/Melanie Schaaf, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (5), 2. Florian Karch/Jil Altenburg, TSC Worms (7), 3. Sebastian Schlutow/Lisa Zettler, TSC Neuwied (13), 4. Florian Pickart/Katharina Lamp, TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur (19), 5. Dirk Schäfer/Susanne Brost, Redoute Koblenz + Neuwied (20), 6. Jan Wingenter/Eva Burkard, TSC Grün-Gold Speyer (20)
Hgr B-Lat	1. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, TanzZentrum Ludwigshafen (5), 2. Christopher Buhr/Viktoria Herdt, Redoute Koblenz + Neuwied (11), 3. Stefan Siefert/Jana Gäde, TSA Lahngold im VfL Altendiez (14), 4. Denis Margert/Valentina Dill, TSC Cruccenia Bad Kreuznach (20), 5. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiss Casino Mainz (25), 6. Florian Karch/Jil Altenburg, TSC Worms (39)
Hgr A-Lat	1. Dimitrij Neuedank/Vania Borges, TSA d DJK/MJC Trier (5), 2. Michael Stierle/Maria Schwarzkopf, TSC Neuwied (11), 3. Roman Gertsman/Aigulim Schumagalieva, TSA d DJK/MJC Trier (14), 4. Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans, TSA Lahngold i VfL Altendiez (20), 5. Vitalis Steiner/Anna Schilcher, TSA Lahngold im VfL Altendiez (26), 6. MichaelMarx/Inna Schneider, TSA Lahngold im VfL Altendiez (29)

LM Hauptgruppe II, TSC Grün-Gold Speyer. In Klammern: Platz im Turnier

Hgr II D-Std	1. (2.) Robert und Ulrike Kalklösch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6), 2. (4.) Andreas Rausch/Viktoria Schmidt, TSC Neuwied (11), 3. (5.) Sönke Hase-loh/Sandra Meyrowitz, TC Rot-Weiss Casino Mainz (15), 4. Andreas Donath/Elke Legge, TSC Neuwied (15), 5. Jevgeni Murt/Ida Liebert, TSV Ramstein, 6. Jakob Mircea/Myriam Pultz, TSC Trevisir Trier
Hgr II D-Lat	1. (2.) Philipp Oestreicher/Sandra Zech, TSC Worms (6), 2. (6.) Bernhard und Renate Psychny, TSC Neuwied (26), 3. (7.) Jevgeni Murt/Ida Liebert, TSV Ramstein
Hgr II C-Std	1. Christian Schmitz/Manuela Schmitt, TSA d. TV Germania Trier (4), 2. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein (8), 3. Robert und Ulrike Kalklösch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (13), 4. Manfred und Elke Fuhrmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (16), 5. Olaf Roller/Katrin Krüll, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (19), 6. Matthias Hußmann/Mignon Angeliq ue Mührling, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (24)
Hgr II C-Lat	1. (5.) Philipp Oestreicher/Sandra Zech, TSC Worms (19), 2. (8.) Dirk Schäfer/Susanne Brost, 1. Redoute Koblenz + Neuwied, 3. (9.) Matthias Hußmann/Mignon Angeliq ue Mührling, 1. Redoute Koblenz + Neuwied, 4. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein
Hgr II B-Std	1. Michael Maag/Nina Zimmermann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (6), 2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer (9), 3. Christian Schmitz/Manuela Schmitt, TSA d. TV Germania Trier (16), 4. Thomas Geyer/Gudrun Hattemer, Binger TSC Schwarz-Rot 80 (21,5), 5. Thilo Poetzsch/Silke Schulder, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (24), 6. Thomas Kunz/Iidko Klaas, TSC Grün-Gold Speyer (28,5)
Hgr II B-Lat	1. Stefan Siefert/Jana Gäde, TSA Lahngold i. VfL Altendiez (5), 2. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiss Casino Mainz (11), 3. Andreas Rausch/Viktoria Schmidt, TSC Neuwied (14)
Hgr II A-Std	1. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5), 2. Thomas Rhinow/Julia Tetzlaff, TSC Worms (10), 3. Jan-Peter und Felicitas Baas, TC Rot-Weiss Casino Mainz (17), 4. Stefan Stolzki/Corinna Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (20), 5. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer (26), 6. Michael Maag/Nina Zimmermann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (26)
Hgr II A-Lat	1. Stefan Siefert/Jana Gäde, TSA Lahngold i. VfL Altendiez (5), 2. Uwe Bauer/Sandra Alisch, TSC Worms (10), 3. Martin und Juliane Nittmann, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (15)
Hgr II S-Std	1. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5), 2. Michael Junges/Sabine Scheller, TC Ludwigshafen Rot-Gold (10), 3. Peter Lieb-sach/Dörthe Najafzadeh, TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden(15), 4. Claus Micka/Solveig Geisinger, TC Rot-Weiss Casino Mainz (20)
Hgr II S-Lat	1. Stefan Siefert/Jana Gäde, TSA Lahngold i. VfL Altendiez (5), 2. Thilo Poetzsch/Silke Schulder, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (11), 3. Jens Schneider/Svenja Müller, TSC Cruccenia Bad Kreuznach (14)

Alle zehne

LM Hauptgruppe II beim TSC Grün-Gold Speyer

Im September wurden in Rheinland-Pfalz an allen Wochenenden Landesmeisterschaften ausgetragen und in der Stadthalle in Speyer in der Hauptgruppe II Standard und Latein gleich in zehn Einzelwettkämpfen Medaillen vergeben. Obwohl ausgerechnet an diesem Tag herrlichstes Spätsommerwetter herrschte, waren erstaunlich viele Gäste, darunter auch Jutta Kopf, Vizepräsidentin des Sportbundes Pfalz, gekommen, um die Turniere und zwei fetzige Show-Vorführungen des ausrichtenden Vereins mitzuerleben. Natürlich dauerte es seine Zeit, bis alle Tanzrunden „durchgezogen“ waren. Insbesondere Beate Saar, die Vorsitzende des ausrichtenden TSC Grün-Gold Speyer, musste als Turnierleiterin Stehvermögen beweisen, ebenso die Wertungsrichter, die rund sieben Stunden im Einsatz waren.

Auch bei diesen Landesmeisterschaften bewährte sich die Regelung des DTV, die Meisterschaften in den beiden unteren Startklassen D und C offen auszuscheiden. So konnten die einzelnen Wettkämpfe mit teilweise starker Beteiligung durchgeführt werden. In D-Standard gingen 14 Paare, darunter fünf aus anderen Bundesländern, an den Start. Alle Siegerpaare erhielten Pokale, die Damen Rosen und alle Paare kleine Begrüßungsgeschenke.

„Abräumer“ des Tages waren Stefan Siefert/Jana Gäde, die sich mit hervorragenden Leistungen verdient und souverän gleich drei Landesmeistertitel holten: in der Hauptgruppe II B-Latein, nach dem Aufstieg in der A-Klasse und zum Schluss nahezu konkurrenzlos auch in der S-Klasse. In der Hauptgruppe



Jörg Gutmann/Isabel Matthes,
Meister S-Standard.

B-Latein hatten sie sich eine Woche zuvor die Bronzemedaille erntet.

D-Standard (14 Paare)

Sehr stark besetzt präsentierte sich mit 14 Paaren die Hauptgruppe II D-Standard. Während der Turniersieg an Christian und Nadine Lubberger (TSC Rot-Weiss Rüsselsheim) ging, behaupteten sich als beste rheinland-pfälzischen Vertreter und als Turnierzweite Robert und Ulrike Kalklösch.

D-Latein (7)

Nur drei Paare aus dem TRP traten in der Hauptgruppe II D-Latein an. Auch hier ging der Turniersieg an ein Paar des TSC Rot-Weiss Rüsselsheim: Kai Fischer/Silvia Görlach. Zweite und damit Landesmeister wurden Philipp Oestreicher/Sandra Zech.



Dreifach-Landesmeister: Stefan
Siefert/Jana Gäde. Fotos: Terlecki

C-Standard (7)

Sieben Paare aus dem TRP (zusammen mit den zwei vorne Platzierten und Aufsteigern aus der D-Klasse) gingen in C-Standard an den Start. Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles wurden dementsprechend dann auch von den tatsächlich auf den drei vorderen Plätzen rangierenden Paaren aus dem TRP in Empfang genommen.

C-Latein (10)

Nur vier Paare aus dem TRP und sechs aus anderen Bundesländern tanzten in der II C-Latein, darunter auch der Sieger und Aufsteiger aus der D-Klasse. Alle vorderen Plätze gingen an „auswärtige“ Paare, der Sieg an Enrico Rothe/Maria Zachmann vom TTC Rot-Weiß Freiburg. Philipp Oestreicher/Sandra Zech (TSC Worms) reichte Platz fünf zum Landesmeistertitel.

B-Standard (8)

Sieger der B-Standard (Platz eins in vier Tänzen, Rang zwei im Quick) wurden Michael Maag/Nina Zimmermann, zweite Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser. Die in die B-Klasse aufgestiegenen C-Meister Christian Schmitz/Manuela Schmitt wurden dritte.

B-Latein (3)

Nur drei Paare zeigten sich in der B-Latein. Der Sieg ging mit allen Einsen eindeutig an Stefan Siefert/Jana Gäde.



Siegerehrung der Hauptgruppe II A-Standard.

Alle LM-
Ergebnisse
auf
Seite 29

Fortsetzung LM Rheinland-Pfalz

A-Standard (8)

Nachdem Maag/Zimmermann sowie Kemper/Spoelstra-Reiser in A-Standard aufgestiegen waren, kämpften in der A-Klasse acht Paare um Medaillenplätze. Die Nase vorne hatten erwartungsgemäß klar mit allen Einsen Jürgen Karl/Cornelia Auer. Zweite in allen Tänzen wurden Thomas Rhinow/Julia Tetzlaff, dritte über drei Tänze und Vierte im Slow und Quick Jan-Peter und Felicitas Baas.

A-Latein (3)

In der A-Latein war die Platzverteilung vom ersten Tanz an recht klar: Den Sieg über alle Tänze verbuchten wieder Stefan Siefert/Jana Gäde für sich, die weiteren Plätze wurden ebenfalls eindeutig vergeben.

S-Standard (4)

In der S-Klasse Standard setzten sich ab dem ersten Tanz Jörg Gutmann/Isabel Matthes souverän an die Spitze des Feldes. Auch hier wurden alle Plätze klar vergeben.

S-Latein (3)

Die Sieger der B- und A-Klasse traten auch in der S-Klasse wieder an. Stefan Siefert/Jana Gäde behaupteten sich zum dritten Mal an diesem Tag auf dem ersten Platz und gewannen somit auch ihre dritte Goldmedaille.

MARGARETA TERLECKI



SLT-Chef Klaus Kramny (rechts) mit der erfolgreichen JMD-Formation „autres choses“ beim Empfang in der Hermann-Neuberger-Sportschule. Foto: Morguet

Großer Bahnhof für autres choses

Großer Bahnhof für die erfolgreichen WM-Teilnehmerinnen der Jazz- und Modern Dance-Formation „autres choses“: Der SLT hatte zusammen mit dem Landessportverband für das Saarland (LSVS) zu einem Empfang in die Hermann-Neuberger-Sportschule eingeladen. Unter anderem gratulierten LSVS-Präsident Gerd Meyer, LSVS-Vizepräsident Werner Zimmer (ehemaliger ARD-Sportkoordinator) und Paul Hans (LSVS-Präsidiumsmitglied). Für Staatssekretärin Gaby Schäfer war es gleichzeitig ihr Abschiedsbesuch bei den saarländischen Tänzern. Sie

wechselt nach der Kabinettsumbildung im Saarland vom Innen- und Sportministerium ins Kultusministerium, wird aber nach eigenem Bekunden „diesen schönen Sport sicherlich weiter interessiert verfolgen“. SLT-Vorsitzender Klaus Kramny ließ die zahlreichen Erfolge von „autres choses“ (siebenfach deutsche JMD-Meister) Revue passieren und ging auf die Erfolge bei der WM in New York ein (zwei mal Platz sieben). Trainerin Heike Knopp stellte „ihre“ Tänzerinnen vor und dankte SLT und LSVS für den stilvollen Empfang.

Jubiläum beim TSC Rubin mit Ball, Turnier und Show

Mit einem großen Jubiläumsball feierte der TSC Rubin Saarlouis seinen 25. Geburtstag. Über 400 Gäste bescherten dem Veranstalter ein fast ausverkauftes Haus. Ihnen wurde ein hochkarätiges Programm geboten: Die deutschen Meister Anna Kravchenko und Jesper Birkehoj (Karlsruhe) gewannen klar und souverän ein Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Latein. Das sympathische Paar erhielt vom Wertungsgericht ausschließlich Bestnoten und wurde vom Publikum frenetisch gefeiert. Um Platz zwei entwickelte sich ein spannender Zweikampf, den schließlich die jungen Düsseldorfer Renata Busheeva und Valentin Lusin knapp vor Tattjana Kuschill und Massimo Sinato aus Königsbronn für sich entschieden.

Die Allrounder Busheeva/Lusin begeisterten die rund 400 Ballbesucher nach dem Turnier noch mit einer zweiteiligen Show in den



Gut gelaunt genießen Anna und Jesper nach der Siegerehrung ein Gläschen Champagner. Foto: Morguet

Standardtänzen. Für die Turnierrhythmen und die Ballmusik der Gäste sorgte die Tanz- und Showband „Seven Up“ mit einem breit gefächerten Repertoire, das neben aktuellen Chartshits auch Salsa, Rock'n'Roll und Schlager beinhaltet.

Der TSC Rubin zählt zurzeit rund 300 Mitglieder. Stolz ist der Verein auf sein eigenes Clubheim im Sportzentrum „In den Fliesen“ in Saarlouis, das 1989 bezogen wurde. Hier bietet der Verein ein breit gefächertes Programm von Kinder- und Jugendgruppen über Turnierpaartraining bis zu Übungsstunden für Hobbygruppen. Der Club war am 21. September 1982 in Steinrausch gegründet worden. Schon im April 1983 veranstaltete er im Theater am Ring ein erstes Turnier und richtete im Herbst des gleichen Jahres die Saarlandmeisterschaften aus.

OM

Mit Mikrofon und Kamera

SR begleitet Landesmeisterschaften

Rund 500 Zuschauer verfolgten in der Scharnhorsthalle St. Annual die Entscheidungen bei den Herbstmeisterschaften. In den höchsten Klassen der jeweiligen Altersgruppen setzten sich erwartungsgemäß die Favoriten durch (siehe auch Berichte über die LM im überregionalen Teil). Der Saarländische Rundfunk, der oft und ausführlich über den Tanzsport berichtet, war auch diesmal mit Reporterin Cornell Hamm-Scherrman und ihrem Team vertreten. In der Sendung „Treffpunkt Sport“ lief eine Zusammenfassung der wichtigsten Entscheidungen. Die neuen Meister in Junioren II B Standard, Sophie Schütz und Alexander Karst (Residenz Ottweiler), waren als Studiogäste eingeladen. Sie tanzten live und standen im Interview zusammen mit Trainerin Heide Glaser Rede und Antwort.

Im Rahmen der LM wurde auch der Einzelwettbewerb des SLT-Jugendcups Latein ausgetragen: In der Altersgruppe gewannen Ronja Klein/Manuel Galba (Residenz Ottweiler), in Junioren/Jugend siegten Joana und Lukas Kiolbassa (Schloss Karlsberg Hornburg).

Der SLT hatte die Ausrichtung dem SV Saar 05 Tanzsport übertragen, der in diesem Jahr sein 15jähriges Bestehen feiert. Michael Karst, ehemaliger Leichtathlet und Ex-Europarekordler im 3000 Meter Hindernislauf, hatte



Frederic Geber/Sabrina Lauer (Melodie Saarlouis) holten den Titel in der Hauptgruppe A Standard.

den Verein mit rund 30 Mitgliedern im September 1992 gegründet. 1998 wurde das vereinseigene Tanzsportzentrum in der Straße des 13. Januar bezogen. Von den Anfängen bis heute nimmt das Formationstanz ein wichtigen Teil der Vereinsarbeit ein. Höhepunkt war 2004 der Aufstieg des A-Teams in die erste Bundesliga. Diese Mannschaft löste sich aber danach auf. Das ehemalige B-Team, das ausschließlich aus Jugendlichen bestand, rückte auf. Aus dieser Formation fanden viele Paare auch den Weg zum Einzelturniersport und bescherten dem Verein zahlreiche Erfolge.

Heide Glaser und Michael Feld im Interview mit Reporterin Cornell Hamm-Scherrman.

Bereits mehrfach stellte der Verein seine Qualitäten beim Ausrichten tanzsportlicher Großereignisse unter Beweis: So wurden 1995 die deutsche Standardmeister und 1997 zusammen mit dem Verband die Europameisterschaft in den Lateintänzen ins Saarland geholt. Heute zählt der Verein über 300 Mitglieder. Er wurde in diesem Jahr für vorbildliche Jugendarbeit und Nachwuchsförderung mit der Hermann-Neuberger-Plakette ausgezeichnet.



Juri Henning/Iris Pernat wurden Doppelmeister in der Hauptgruppe II A und in Senioren I A.



Ronja Klein und Manuel Galba (beide acht Jahre) gewannen den SLT-Jugendcup Latein in der Kindergruppe. Fotos: Morguet



Carsten Hornung/Anna Vinogradova (SV Saar 05 Tanzsport) gewannen in Jugend B Standard.



Alle Ergebnisse im Internet unter www.tanzen-slt.de.